



Kinderfreizeit: Seit Jahren veranstaltet die deutsche Minderheit in Ermland und Masuren eine Sommerwerkstatt für Kinder mit Deutschunterricht. Zentrum der Unternehmungen ist Osterode.

Lesen Sie auf S. 7



Partnerschaft: Niederschlesien hat einen neuen Partner, der ein wirtschaftliches Schwergewicht ist. Die Region wird offiziell mit dem deutschen Bundesland Bayern zusammenarbeiten.

Lesen Sie auf S. 13

Porady: Kancelaria Radcy Prawnego Łukasz Kuczyński, udzielająca porad prawnych na łamach naszej gazety, jest także raz w tygodniu do dyspozycji naszych czytelników w siedzibie redakcji. Zapraszamy na bezpłatne porady w środy od godz. 12.00 do 15.00 na ul. M. Konopnickiej 6 w Opolu.



Łukasz Kuczyński

Nr 32 (1687), ISSN 2082-8195, nr indeksu 368202, nakład: 3600 egz.

9 – 15 VIII 2024, cena 3,99 zł (VAT 5%)



WOCHENBLATT.pl

Zeitung der Deutschen in Polen

Schätze aus der schlesischen Speisekammer

Sommer ist gleich Gartenarbeit, jeder packt mit an.
Foto: Anna Durecka



Erinnerung: Ein Vortrag mit anschließender Exkursion erinnert an Pater Nikolaus von Lutterotti OSB, den Archivar und letzten Prior des Kloster Grüssau, eine herausragende Persönlichkeit der schlesischen Kirchengeschichte.

Mehr auf S. 6



Woche im DFK: Die Ortsgruppen der deutschen Minderheit in Schlesien sind im Sommer besonders aktiv. Was in den DFKs in letzter Woche so alles los war, haben wir in der Rubrik „Woche im DFK“ zusammengefasst.

Mehr auf S. 8



Hausbooks: W księgarni Domu Współpracy Polsko-Niemieckiej Hausbooks można nabyć publikacje o tematyce regionalnej. Większość z nich została wydana dwujęzycznie. Próżno szukać drugiej takiej oferty wydawniczej w regionie.

Więcej na str. 9



Studium: Kann man „Künstliche Intelligenz“ als Fachrichtung an einer Hochschule studieren? Jetzt schon! Darüber sprach Manuela Leibig mit Alina Dittmann, Professorin an der Staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften in Neisse.

Mehr auf S. 10

Einlegen, einmachen, einkochen oder einfrieren? Für eine schlesische Hausfrau lautete die Antwort auf alle vier Fragen: Ja! Schon im Sommer füllten tüchtige Schlesierinnen ihre Speisekammern mit verschiedenen Vorräten. Mit welchen, darüber berichtet Expertin Róża Zgorzelska aus Friedersdorf.

Lesen Sie auf S. 4 und 5

ISSN 2082-8195



9 772082 819405

32>





Mein Senf dazu

Das ungeliebte Christentum?

Die Olympischen Sommerspiele in Paris sind in vollem Gange, aber die deutschen Medien lassen die Eröffnungsfeier dieses fantastischen Ereignisses noch einmal Revue passieren. Man schreibt zwar überwiegend positiv darüber, doch gleichzeitig werden sehr interessante Fragen gestellt. So fragt sich z. B. „Die Welt“, ob der Regisseur des Pariser Spektakels es gewagt hätte, den Islam zu verspotten. Wer heute das Christentum kritisiert, gilt laut dieser Zeitung als modern und aufgeklärt. Die Verhöhnung des Islam aber sollte vermieden werden: „Diese Haltung zeigte sich einmal mehr bei der Eröffnungsfeier der Pariser Olympiade. Man erniedrigt die eigene Kultur, um das Fremde zu feiern“, schreibt Jacques Schuster auf der Internetseite der Tageszeitung „Die Welt“ und fügt hinzu: „Das Christentum ist die einzige Religion, die im Westen nach Belieben verhöhnt werden kann, wie man bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Spiele in Paris sehen konnte.“

Gleichzeitig schränkte der Autor ein, er sei keineswegs empört über die „farbenfrohe Geschmacklosigkeit“ des an das letzte Abendmahl erinnernden Spektakels, das in verschiedenen Ländern extreme Reaktionen in der Öffentlichkeit hervorgerufen habe. Es sei jedoch daran erinnert, dass sich die Organisatoren der Eröffnungsfeier der Spiele bei den Katholiken und Vertretern anderer christlicher Konfessionen entschuldigt haben. Der künstlerische

Leiter der Zeremonie, Thomas Jolly, wies darauf hin, dass er sich nicht über das Christentum lustig mache, sondern mit der Figur des Dionysos auf das antike Griechenland anspiele, die Heimat der Spiele und der olympischen Idee. Er erklärte auch, dass das Gemälde „Das letzte Abendmahl“ von Leonardo da Vinci hier nicht als Inspiration diente: „Als ich mir die Zeremonie ansah, fragte ich mich, ob der Regisseur es gewagt hätte, den Propheten Mohammed als nicht-binären Marsmenschen darzustellen, der nackt unter dem Eiffelturm tanzt“, schreibt Jacques Schuster, der der Meinung ist, dass die Meinungsfreiheit und das Verständnis von Toleranz seit einiger Zeit sehr einseitig sind.

„Die Kritik am christlichen Glauben gilt als Beweis für die Modernität des Zeitalters der Aufklärung, während die Tendenz, den Islam zu verspotten, eher eingedämmt werden sollte“, schließt der Kommentator von „Die Welt“. Man mag seiner Ansicht zustimmen oder auch nicht, da es sich um eine künstliche und gefährliche Aufbauschung eines Problems handelt, das es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Aber es lohnt sich auf jeden Fall, über diese Worte nachzudenken, die uns mit Blick auf das heutige Europa umstritten und für viele zu kühn erscheinen mögen. Andererseits ist zu beachten, dass die Worte von Jacques Schuster nicht gegen andere Religionen gerichtet sind. Sie sind nicht dazu gedacht, Hass zu säen. Ich empfinde sie eher als Sorge um das Christentum – die



Die deutschen Medien lassen die Eröffnungszeremonie der Olympischen Spiele in Paris noch einmal Revue passieren und schreiben überwiegend positiv darüber, doch es gibt ein Aber ... Foto: Marco Verch, CC-BY 2.0

vorherrschende Religion in der EU, wo sich immerhin 70 Prozent der Bürger zu einer christlichen Konfession bekennen, von denen sich die meisten, nämlich 46 Prozent, als Katholiken betrachten.

Christentum niekochane?

W Paryżu trwają letnie igrzyska olimpijskie, ale niemieckie media wciąż wracają do ceremonii otwarcia tej fantastycznej imprezy i w większości piszą o niej pozytywnie, ale... Jednocześnie stawiają bardzo ciekawe pytania. Na przykład „Die Welt“ zastanawia się, czy reżyser paryskiego spektaklu odważyłby się na szydzenie z islamu. Zdaniem tej gazety ten, kto krytykuje chrześcijaństwo, uchodzi dzisiaj za nowoczesnego i oświeconego. Natomiast z szydzeniem z islamu należy raczej dać sobie spokój.

„Taką postawę po raz kolejny można było obserwować podczas uroczystości otwarcia IO w Paryżu. Poniżej się własną kulturę, aby świętować to, co obce” – pisze Jacques Schuster w serwisie dziennika „Die Welt” i dodaje: „Chrześcijaństwo jest jedyną religią, z której na Zachodzie można szydzić do woli, co można było zaobserwować podczas uroczystości otwarcia IO w Paryżu”.

Autor zastrzegł przy tym, że nie oburzyło go wcale „kolorowe bezguście” spektaklu przypominającego Ostatnią Wieczerzę, które wzbudziło skrajne reakcje opinii publicznej w różnych krajach. Warto jednak pamiętać, że w odpowiedzi na nie organizatorzy otwarcia igrzysk przeprosili katolików i przedstawicieli innych wyznań chrześcijańskich. Dyrektor artystyczny ceremonii Thomas Jolly zaznaczył, że nie wyszydzał

chrześcijaństwa, a nawiązywał do starożytnej Grecji, ojczyzny igrzysk i idei olimpizmu, poprzez postać Dionizosa. Stwierdził również, że obraz „Ostatnia wieczerza” Leonarda da Vinci nie był tu inspiracją. „Oglądając uroczystość, pytałem samego siebie, czy reżyser odważyłby się przedstawić proroka Mahometa jako nago tańczącego pod wieżą Eiffla niebinarnego Marsjani” – pisze Jacques Schuster, którego zdaniem wolność słowa i rozumienie tolerancji od pewnego czasu są skrajnie jednostronne.

„Krytyka wiary chrześcijańskiej uważana jest za dowód nowoczesności wynikającej z epoki oświecenia, podczas gdy tendencję do szydzenia z islamu należy raczej ograniczyć” – kończy komentator „Die Welt”. Z jego poglądem możemy się zgadzać lub nie, uznając, że jest to sztuczne i niebezpieczne pompowanie problemu, którego w rzeczywistości nie ma, ale... Na pewno warto zastanowić się nad tymi słowami, które z punktu widzenia dzisiejszej Europy mogą się nam wydawać kontrowersyjne, a dla wielu zbyt odważne. Z drugiej strony należy zauważyć, że słowa Jacques’a Schustera nie są kierowane w kierunku innych religii. Nie mają za zadanie siać nienawiści. Bardziej odbieram je jako troskę o chrześcijaństwo – religię dominującą w UE, gdzie aż 70% obywateli deklaruje przynależność do jednego z wyznań chrześcijańskich, w tym najwięcej, bo 46%, uznaje się za katolików.

Krzysztof Świerc



Die Gedanken sind frei

Deutsche aus Siebenbürgen

Diesmal verbrachte ich auf Einladung der Siebenbürger Deutschen ein ganzes Wochenende in Rumänien, in Hermannstadt/Sibiu. Der Anlass war ihr Sachsentreffen unter dem Motto „Heimat ohne Grenzen“. Ich kenne die offiziellen Zahlen noch nicht, aber es hieß, dass neben den noch in Rumänien lebenden Deutschen etwa 20.000 aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, den USA, Kanada und Belgien kamen. Deshalb waren alle kulturellen Veranstaltungen, von denen es mehrere hundert gab, gut besucht, sei es ein Orgelkonzert oder das gewaltige Spektakel, wie es das Abschiedskonzert des berühmten Rockermusikers Peter Maffay aus dem siebenbürgischen Braşov/Kronstadt war. In Hermannstadt konnte man in diesen Tagen den Gemeinschaftsgeist dieser verstreuten Gemeinschaft spüren, die durch ihre Trachten, aber auch durch ihr Interesse an ihrer Geschichte (Ausstellungen und Filme zur Geschichte wurden zahlreich besucht) bewies, dass sie ihre Besonderheit in der großen Familie der deutschen Kulturnation lebt.

Daher die Feier der als Andreanum bekannten Urkunde, mit der der ungarische König ihnen 1224 Privilegien gewährte, aber auch den Charakter dieser Gemeinschaft durch die Garantie der rechtlichen Autonomie, der Selbstverwaltung mit Gleichheit vor dem Gesetz und dem Verbot adliger Vorrechte umriss, wodurch beispielsweise die vermutlich älteste europäische Gemeinschaft mit allgemeinem Zugang zur Bildung entstand. Diese Rechte prägten die einheimischen Deutschen für mehrere hundert Jahre. Erst im 19. Jahrhundert zerstörten die Politik der Großmächte und die darauffolgenden Kriege diesen Organismus, und auch die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg setzte Siebenbürgen und seine Deutschen einem System der Arbeitslager, der Deportation in die UdSSR, der Beschlagnahme des Eigentums und der Verstaatlichung aus.

Östlich von Oder und Neisse waren alle Deutschen von diesen Prozessen betroffen, aber nur in Rumänien wurde

Nur in Rumänien wurde der deutschsprachige Unterricht nicht vom Staat abgeschafft.

der deutschsprachige Unterricht nicht vom Staat abgeschafft. Dennoch verließen in den zwei Jahren nach 1989 die meisten Deutschen Siebenbürgen in Richtung Deutschland. Ich treffe aber immer wieder einige, die nach dem Versuch, in Deutschland zu leben, in ihre Heimat zurückgekehrt sind. Jetzt habe ich sie auf den Straßen von Hermannstadt wiedergetroffen. Hermannstadt ist das Zentrum der deutschen Minderheit. Hier ist der demokratisch gewählte Bürgermeister – im umgekehrten Verhältnis zur Einwohnerzahl – seit Jahrzehnten Deutscher, genau wie der derzeitige Präsident Rumäniens. Unwillkürlich drängt sich mir dabei die Überzeugung auf, dass dies zu einem großen Teil auf die jahrhundertalte, immer noch ununterbrochen funktionierende deutschsprachige Erziehung in Rumänien zurückzuführen ist. Das hat dazu geführt, dass sie sich heute nicht nur als Siebenbürger, sondern immer als Siebenbürger Deutsche identifizieren.

Niemcy z Siedmiogrodu

Tym razem cały weekend na zaproszenie Niemców siedmiogrodzkich spędziłem w Rumunii, w Hermannstadt/Sibiu. Okazją do tego był ich światowy zjazd (Sachsentreffen) pod hasłem „Heimat ohne Grenzen”. Nie znam jeszcze oficjalnych statystyk, ale mówiło się, że oprócz Niemców nadal mieszkających w Rumunii ok. 20 tys. przyjechało z Niemiec, Austrii, Szwajcarii, USA, Kanady czy Belgii. Dlatego wszystkie wydarzenia kulturalne, których było kilkadziesiąt, były licznie odwiedzane, czy to koncert organowy czy potężne widowisko, jakim jako pożegnalny koncert pochodzącego z siedmiogrodzkiego Braşov/Kronstadt słynnego rockmana Petera Maffaya.

W Hermannstadt w tych dniach czuło się wspólnotę ducha tej rozproszonej społeczności, która poprzez stroje ludowe, ale także zainteresowanie swoją historią (wystawy i filmy o historii były licznie oglądane), udowodniła, że żyje swoją specyfiką w wielkiej rodzinie niemieckiej Kulturnation.

Stąd celebracja dokumentu zwanego Andreanum, którym król węgierski w 1224 r. nadał im przywileje, ale także nakreślił charakter tej społeczności poprzez gwarancję prawnej autonomii, samorządności przy zachowaniu równości wobec prawa i zakaz przywilejów szlacheckich, co stworzyło np. bodaj najstarszą europejską społeczność z powszechnym dostępem do nauki. Te prawa kształtowały tamtejszych Niemców przez kilkadziesiąt lat. Dopiero od XIX w. polityki mocarstw i wywołane wojny zniszczyły ten organizm, a czasy po II wojnie światowej wystawiły także Siedmiogród i tamtejszych Niemców na działanie systemu obozów pracy, deportacje do ZSRR, konfiskaty majątków, nacjonalizację.

Na wschód od Odry i Nysy dotknęły te procesy wszystkich Niemców ale tylko w Rumunii państwo nie zlikwidowało niemieckojęzycznego szkolnictwa. Mimo to w ciągu dwóch lat po 1989 r. większość Niemców opuściła Siedmiogród, emigrując do Niemiec. Ciągłe jednak spotykanie takich, którzy po próbach życia w Niemczech powrócili do Heimat. Teraz na ulicach Hermannstadt znów ich spotkałem. Hermannstadt stanowi centrum większości niemieckiej. Tutaj, odwrotnie proporcjonalnie do liczby mieszkańców, od dziesiątków lat demokratycznie wybierany burmistrz jest Niemcem, podobnie jak obecny prezydent Rumunii. Nieodparcie nasuwa mi się przekonanie, że w ogromnym stopniu jest to możliwe dzięki wielowiekowemu, do dziś nieprzerwanemu funkcjonowaniu niemieckojęzycznej oświaty w Rumunii. To ona sprawiła, że do dziś niektórzy jej mieszkańcy identyfikują się nie tylko jako Siedmiogrodzianie, ale zawsze jako Niemcy siedmiogrodzcy.

Bernard Gaida

Nasz samorząd

Nowe inwestycje



W gminie Ozimek w najbliższym czasie odbędzie się kilka istotnych dla mieszkańców inwestycji. Uczniowie z Antonia już niebawem będą mogli uprawiać sport w warunkach z prawdziwego zdarzenia. Powstanie wielofunkcyjny obiekt z nawierzchnią polipropylenową. Będzie można grać też w piłkę ręczną, siatkówkę, koszykówkę czy tenisa. W tej chwili w Antonio uczniowie korzystają ze starego, mocno zniszczonego trawiasto-piaszczystego boiska, które pamięta czasy sprzed trzydziestu lat. Blisko pół miliona wsparcia na ten cel przekazał gminie Ozimek samorząd województwa opolskiego. – Gmina dołoży na ten cel 30% wartości inwestycji, a pełen koszt rewitalizacji to ponad 600 tys. zł. Infrastruktura tego miejsca jest bardzo słaba, w tej chwili używane jest jedynie do gry w piłkę nożną. Są tam zniszczone bramki, nie ma ogrodzenia. Chcielibyśmy, aby boisko było gotowe do przyszłej wiosny – wyjaśnił burmistrz Ozimka Mirosław Wieszolek.

Na lepsze czasy od wielu lat czekał też dworzec PKP w Ozimku i w końcu ich doczekał. W ramach II edycji Rządowego Programu Odbudowy Zabytków gmina Ozimek otrzymała 1 890 000 zł na rewitalizację dworca. – W centralnej części budynku powstanie nowoczesna poczekalnia oraz zostaną wyremontowane sanitariaty. Ponadto wydzielone zostaną miejsca na kasy oraz pomieszczenia dla firm świadczących usługi w branży turystycznej. Najwięcej zmian zaplanowano w części elewacyjnej – wymienione zostaną okiennice, drzwi, schody – wszystko zgodnie z historycznym wyglądem dworca w Ozimku – mówi burmistrz Wieszolek. Zakończenie inwestycji planowane jest na przyszły rok.

Neue Investitionen

In der Gemeinde Malapane werden in naher Zukunft mehrere Investitionen getätigt, die für die Einwohner wichtig sind. Die Schüler aus Antonia werden bald in der Lage sein, in einer richtigen Anlage Sport zu treiben. Es wird eine multifunktionale Anlage mit einem Polypropylenbelag gebaut.

Es wird auch möglich sein, Handball, Volleyball, Basketball oder Tennis zu spielen. Zurzeit nutzen die Schüler in Antonia einen alten, stark verfallenen Rasen- und Sandplatz, der an die Zeiten vor dreißig Jahren erinnert. Die Gemeinde Malapane erhielt von der Selbstverwaltung der Woiwodschaft Oppeln eine Unterstützung von fast einer halben Million Złoty für diesen Zweck. „Die Gemeinde wird 30 Prozent des Wertes der Investition beisteuern und die Gesamtkosten der Revitalisierung belaufen sich auf mehr als 600.000 Złoty. Die Infrastruktur dieses Platzes ist sehr schlecht, derzeit wird er nur für Fußball genutzt. Es gibt kaputte Tore und keine Umzäunung. Wir möchten, dass der Platz bis zum nächsten Frühjahr fertig ist“, erklärte der Bürgermeister von Malapane, Mirosław Wieszolek.

Auch der Bahnhof in Malapane wartet schon seit vielen Jahren auf bessere Zeiten und hat sie nun endlich erlebt. Im Rahmen der zweiten Ausgabe des Regierungsprogramms für den Wiederaufbau von Denkmälern erhielt die Gemeinde Malapane 1.890.000 Złoty für die Revitalisierung des Bahnhofs. „Im zentralen Teil des Gebäudes wird ein moderner Wartesaal eingerichtet und die sanitären Anlagen werden renoviert. Darüber hinaus wird Platz für Fahrkartenschalter und Räume für Unternehmungen geschaffen, die Dienstleistungen im Tourismusbereich anbieten. Die meisten Änderungen sind im Bereich der Fassade geplant – dort sollen Fensterläden, Türen und Treppen ausgetauscht werden, alles im Einklang mit dem historischen Erscheinungsbild des Malapaner Bahnhofs“, so der Bürgermeister Mirosław Wieszolek. Die Investition soll im nächsten Jahr abgeschlossen werden.

Auch die Arbeiten zur Modernisierung des Heizungsnetzes in Malapane haben bereits begonnen. Die Gemeinde hat für diese Investition einen Zuschuss in Höhe von 4,5 Mio. Złoty aus den Mitteln des Regierungsfonds Polnische Ordnung erhalten: Programm Strategische Investitionen.

adur



Tschechien: Diskussion rund um den Fremdsprachenunterricht

Bildungsminister macht Hoffnung

Das Schicksal der zweiten Fremdsprache in Tschechien ist noch immer nicht entschieden. Vor allem die deutsche Minderheit im Land beschäftigt das Thema, da viele Schüler neben Englisch eben Deutsch wählen. Jetzt gibt es eine prominente Stimme und damit auch Hoffnung in der Diskussion.

Das Problem rund um den Fremdsprachenunterricht in Tschechien beruht auf einer Idee des tschechischen Bildungsministeriums, die vor einiger Zeit in den Medien die Runde machte. Demnach seien die Schüler überarbeitet, weswegen man einige Schulfächer streichen müsse. Zum Opfer fiel dem der zweite Fremdsprachenunterricht, der aktuell ab einem gewissen Alter im Land obligatorisch ist. Deutsch ist hier am meisten betroffen, da es neben Englisch die populärste Zweitfremdsprache im Land ist.

Für die deutsche Minderheit in Tschechien ist die Diskussion um den Erhalt des verpflichtenden Fremdsprachenunterrichts jedoch von entscheidender Bedeutung. Die Sprache ist nicht nur Kommunikationsmittel, sondern trägt auch zur Identitätsbewahrung bei. Das Erlernen der deutschen Sprache in den Schulen hilft den Kindern und Jugendlichen, eine Verbindung zu ihrer Herkunft zu pflegen und sich ihrer kulturellen Wurzeln bewusst zu bleiben oder zu werden.

Die Debatte um die zweite Fremdsprache ist jedoch nicht nur eine bildungspolitische, sondern auch eine wirtschaftliche Frage. Viele Eltern und



Mikuláš Bek

Für die deutsche Minderheit in Tschechien ist die Diskussion um den Erhalt des verpflichtenden Fremdsprachenunterrichts von entscheidender Bedeutung.

Lehrer der deutschen Minderheit sehen im Unterricht der deutschen Sprache auch die Chance, ihre Kinder und Schüler auf eine erfolgreiche Zukunft

vorzubereiten. Diese Sprache eröffnet ihnen nicht nur den Zugang zu einem reichen kulturellen Erbe, sondern auch zu zahlreichen beruflichen Möglichkeiten. In der Grenzregion zwischen Tschechien und Deutschland, wo die wirtschaftliche Zusammenarbeit eng ist, sind Deutschkenntnisse ein bedeutender Vorteil auf dem Arbeitsmarkt.

Nun gibt es in der Diskussion einen Lichtblick in Form von prominenter Unterstützung: Bildungsminister Mikuláš Bek hat unlängst in den sozialen Netzwerken erklärt, er wolle sich für den Erhalt des Fremdsprachenunterrichts einsetzen. Die Pläne des Bildungsministers, die zweite Fremdsprache in den tschechischen Schulen zu erhalten, sind ein Hoffnungsschimmer für die deutsche Minderheit und all jene, die an die Bedeutung der Mehrsprachigkeit glauben. Der Bildungsminister hat anscheinend erkannt, dass der Erhalt der zweiten Fremdsprache nicht nur einen bildungspolitischen Wert hat, sondern auch im Kontext der europäischen Integration von großer Bedeutung ist. Die Unterstützung, die seine Aussagen von den Botschaften Deutschlands, Österreichs, der Schweiz, Frankreichs und Spaniens in einer gemeinsamen Presseerklärung erhalten haben, unterstreicht die internationale Relevanz dieses Themas. Die Forderung nach Mehrsprachigkeit ist anscheinend nicht nur eine Forderung der deutschen Minderheit in Tschechien, sondern eine europäische Perspektive, die den interkulturellen Dialog und das gegenseitige Verständnis fördern soll.

Ob den Worten jedoch auch Taten folgen werden, bleibt abzuwarten.

Lukasz Biły

Vergessenes Erbe



Die Pfarrkirche St. Lorenz in Klein Lorzendorf (Woskowitz Male)
Foto: Sławomir Milejski/Wikipedia

Mehr dazu auf S. 8

Z Vaterlandu

Motoryzacja z problemami



Nowe samochody obecnie nie cieszą się popularnością.

Kluczowa dla Niemiec branża – przemysł motoryzacyjny – zmaga się najwyraźniej z coraz większymi problemami. Takie wnioski przynoszą najnowsze dane analityczne. W lipcu tego roku wskaźnik biznesowy w tej branży spadł do poziomu minus 18,3 punktów, podczas gdy w czerwcu wynosił jeszcze minus 9,5. Dane te pochodzą z badań koniunkturalnych Instytutu Badań Ekonomicznych (ifo) w Monachium. Złe nastroje w branży wynikają zarówno z oceny aktualnej sytuacji biznesowej, jak i z prognoz na najbliższe sześć miesięcy. Kondycja przemysłu motoryzacyjnego pogarsza się także z powodu spadku wykorzystania mocy produkcyjnych, będącego wynikiem niskiego popytu na nowe samochody. Aż 43,1% firm narzeka na brak zamówień, podczas gdy jeszcze w kwietniu ten problem dotyczył tylko 29,2% przedsiębiorstw. Dodatkowo niemiecki przemysł motoryzacyjny raczej nie może liczyć na zamówienia z zagranicy. Wskaźnik eksportu spadł o ponad 13 punktów w porównaniu z poprzednim miesiącem. Ekspertzy podkreślają, że w nadchodzących miesiącach trudno liczyć na znaczące ożywienie koniunktury. Jako światelko w tunelu można wymienić innowacyjne plany oszczędnościowe, do których kluczem jest współpraca z zagranicą. Gałęzie, które nie wymagają bezpośredniego udziału w produkcji, niemieckie firmy coraz częściej lokują w innych krajach, w których dostęp do niemieckojęzycznych talentów technologicznych jest łatwiejszy. Jest to sposób nie tylko na zmniejszenie kosztów, ale także na pozyskanie nowych impulsów do innowacyjności.

Nowy zamek na liście UNESCO

Sukces turystyczny dla Niemiec – Republika Federalna jest od teraz bogatsza o kolejne dziedzictwo UNESCO. Na prestiżowej liście znalazł się Zamek w Schwerinie, dołączając tym samym do takich ikon jak Taj Mahal, Wielki Mur Chiński czy piramidy w Gizie. Decyzja została ogłoszona na 46. sesji Komitetu UNESCO w Nowym Delhi, co spotkało się z ogromnym entuzjazmem w stolicy Meklemburgii. Zamek w Schwerinie, będący jednym z najbardziej charakterystycznych zabytków regionu, otrzymał tytuł światowego dziedzictwa, co niewątpliwie wpłynie na zwiększenie jego popularności i przyciągnie turystów z całego świata.

Słabe notowania rządu



Budynek Bundestagu Foto: Cezary p / Wikimedia Commons

Czołowi niemieccy politycy nie mają ostatnio dobrej passy. Notowania tzw. koalicji światła drogowych spadają i są na najniższym poziomie od objęcia rządów. W najnowszym sondażu organizacji statystycznej INSA partię rządzącą – SPD, Zieloni i FDP – osiągnęły zaledwie 30% poparcia wśród wybranej grupy społeczeństwa. To znaczący spadek w porównaniu do 52% wspólnego poparcia, które koalicja zdobyła podczas wyborów w 2021 r. Szczególnie trudna sytuacja dotyczy Zielonych, którzy stracili kolejny punkt procentowy w stosunku do poprzednich sondaży, osiągając jedynie 10% poparcia. To najgorszy wynik tej partii od 2018 r. Socjaldemokraci z SPD pozostają na poziomie 15%, podczas gdy liberalna FDP balansuje na granicy prognozy wyborczego z 5% poparcia. Co gorsza, obecne wyniki

sugerują, że opozycyjna unia CDU/CSU cieszy się wyższym poparciem (31%) niż cała koalicja rządowa razem wzięta. Na drugim miejscu uplasowała się Alternatywa dla Niemiec (AfD) z wynikiem 18%, a BSW odnotowało spadek o 1 punkt procentowy, osiągając 9%. Lewica (Die Linke) natomiast z wynikiem 3% nie dostałaby się do Bundestagu. Analizy wskazują, że większość rządowa byłaby możliwa już przy 45% poparcia, co oznacza, że w obecnej sytuacji tworzenie nowego rządu nie może się obejść bez udziału CDU/CSU. Jak zauważa Hermann Binkert, szef INSA, obecna sytuacja umożliwia zarówno utworzenie koalicji czarno-czerwonej (CDU/CSU i SPD), jak i tzw. koalicji jamajskiej (CDU/CSU, Zieloni i FDP) – obie uzyskałyby 46% głosów.

Ukraińscy lekarze czekają na pozwolenie



Ukraińscy lekarze mogliby wspomóc niemiecką służbę zdrowia. Foto: Victor Santa Maria / Wikimedia Commons

Migracja jest dla każdego kraju, także dla Niemiec, zagrożeniem, ale także szansą. Za tę drugą można uznać ukraińskich lekarzy, którzy mogliby pracować w Niemczech. Istnieje jednak problem formalny. Około 1400 ukraińskich lekarzy czeka obecnie na uzyskanie niemieckiej aprobaty, aby móc wykonywać swój zawód w kraju. Niemieckie urzędy potrzebują od 15 miesięcy do nawet trzech lat na rozpatrzenie takiego wniosku. Od rozpoczęcia rosyjskiej inwazji na Ukrainę ponad milion Ukraińców schroniło się w Niemczech, w tym także medycy. Spośród nich co najmniej 1674 lekarzy złożyło wnioski o uznanie swoich kwalifikacji, by móc pracować w niemieckich szpitalach i przychod-

niach. Niestety dotychczas zatwierdzono jedynie 187 wniosków, a 1402 nadal czeka na rozpatrzenie. Problem nie dotyczy jednak wyłącznie Ukraińców. Wszyscy lekarze spoza Unii Europejskiej muszą się liczyć z tak długimi procedurami. Janosh Dahmen, rzecznik do spraw zdrowia partii Zielonych, podkreśla, że niemiecki system opieki zdrowotnej zmaga się z dramatycznym brakiem personelu i że ukraińscy lekarze mogliby stanowić cenne wsparcie. Uważa przy tym, że obecne procedury uznawania kwalifikacji są dysfunkcjonalne i nadmierne biurokratyczne. Dahmen zaznacza, że ukraińskie wykształcenie medyczne odpowiada standardom obowiązującym w krajach UE, co dodatkowo podkreśla absurdalność sytuacji. Rozwiązaniem zdaniem działacza mogłaby być tylko szybka zmiana przepisów.

Patrole teraz w czwórkach



Na dworcu w Hamburgu wprowadzono dodatkowe patrole policyjne. Foto: Zieshan / Wikimedia Commons

W obliczu coraz częstszych doniesień o braku bezpieczeństwa w Niemczech niektóre regiony już podejmują konkretne działania. Jednym z rozwiązań ma być poszerzenie grup patrolujących funkcjonariuszy. Przykładem może być Hamburg, gdzie na głównym dworcu kolejowym wprowadzono tzw. Quattro-Streifen, czyli czteroosobowe patrole złożone z funkcjonariuszy policji federalnej i krajowej, pracowników ochrony kolei DB oraz straży miejskiej odpowiedzialnej za sieć metra. Wprowadzenie tych zespołów ma na celu natychmiastową interwencję w przypadku zagrożenia oraz uproszczenie procedur działania służb, które do tej pory były

skomplikowane ze względu na różnice kompetencyjne. Problem ten ujawnił się szczególnie po gwałtownym wzroście liczby przestępstw, które w drugiej połowie 2022 r. na dworcu w Hamburgu osiągnęły rekordowy poziom – zarejestrowano tam aż 290 aktów przemocy, to więcej niż na jakimkolwiek innym dworcu w Niemczech. Każda z jednostek wchodzących w skład Quattro-Streifen ma inne zadania i obszar działania. Policja federalna odpowiada za bezpieczeństwo na terenie kolejowym, ale już poza budynkiem dworca kontrolę przejmuje policja krajowa. Wewnątrz dworca ochroną zajmuje się DB-Sicherheit, jednak jako prywatna firma, jej pracownicy nie mają uprawnień do zatrzymania, co pozostaje w gestii policji federalnej. Natomiast w tunelach metra i na stacjach za bezpieczeństwo odpowiada straż miejska, która, podobnie jak DB-Sicherheit, ma ograniczone uprawnienia. Poza Hamburgiem rozwiązanie to wprowadziło już także Bremen, gdzie od czerwca działają podobne czteroosobowe zespoły. Planowane są również ich wdrożenia w Hanowerze.

Niemcy nie chcą nad morze?

Mimo szczytu sezonu urlopowego niemieckie wybrzeże najwyraźniej nie cieszy się dużą popularnością. Właściciele kwater narzekają na brak klientów, także ruch w typowych turystycznych miejscowościach jest o wiele mniejszy. Wiele pokoi i apartamentów pozostaje pustych, co niepokoi właścicieli i zarządców obiektów turystycznych w północnych Niemczech. Trudna sytuacja gospodarcza ma wyraźny wpływ również na niemiecką turystykę. Liczba rezerwacji na niemieckim wybrzeżu jest wyraźnie poniżej oczekiwań. Obłożenie obiektów wynosi jedynie 75%, przy zdecydowanie wyższych wskaźnikach w poprzednich latach. Mimo trwających wakacji letnich we wszystkich niemieckich landach tamtejsze hotele i apartamenty są zajęte jedynie w 80–90%. Zwykle w tym okresie miejsca te byłyby całkowicie zarezerwowane, jednak obecnie pozostało jeszcze sporo wolnych pokoi.

Lukasz Biły



Schätze aus der schlesischen Speisekammer

Mit Róza Zgorzelska, Betreuerin des Heimatmuseums „Pfarrscheune“ in Friedersdorf und leidenschaftliche Hausfrau, spricht Manuela Leibig über die Kunst des Einmachens.

Können Sie als Heimatforscherin sagen, dass in Schlesien schon immer Eingemachtes hergestellt wurde?

Ja, das wage ich durchaus zu behaupten. Die schlesischen Hausfrauen sind noch heute für ihre Sparsamkeit, ihren Sinn fürs Praktische und ihren Fleiß bekannt. Sie nutzten alles, was ihnen in die Hände fiel, um den Haushalt zu führen.

Früher gab es bei jedem schlesischen Haus einen großen Obstgarten. Was wuchs darin?

Alles, von Obstbäumen bis zu Sträuchern mit Himbeeren, Johannisbeeren, Stachelbeeren und Erdbeeren. Alles wurde laufend verarbeitet. Wir haben viel Kompott gekocht, denn es gab so viel Obst, dass es eine Schande war, es zu verschwenden. Außerdem gab es in den Geschäften keine Säfte.

Obst wurde hauptsächlich zu Kompott verarbeitet. Wie viel Zucker gibt man in ein Literglas?

Zucker konserviert immerhin gut und man muss etwa drei oder vier Esslöffel davon in ein Literglas geben. Vor dem Krieg gab es in Schlesien Maschinen zum Auspressen von Obst, der Saft wurde in Gläsern aufgekocht. Manchmal war es auch ein Fleischwolf, nur hatte er ein anderes Innenleben, ein Rohr mit einer kleinen Nase. Man kann einen solchen in unserer Pfarrscheune sehen.

Dann gibt es Marmeladen und Konfitüren. Einfach pürieren, einkochen, Gelierzucker hinzufügen und fertig. Wie gehen Sie dabei vor?

Man wäscht das Obst, gibt es in einen Topf, zuckert es, viele Früchte müssen nicht einmal geschnitten werden, weil der Zucker damit fertig wird. Einen halben Tag stehen lassen, wenn die Früchte durch den Zucker weich geworden sind, dann kochen. Ich püriere Brombeeren und Himbeeren durch ein Sieb, denn ich möchte nicht, dass die Kerne in der Marmelade enthalten sind. Dann koche ich sie noch einmal auf, fülle sie heiß in Gläser, verschließe sie und stelle sie auf den Kopf. Ich empfehle, diese alte, langsamere Methode auszuprobieren, der Geschmack ist ganz anders als bei den sehr schnell hergestellten Konfitüren. Man kann natürlich Gelierzucker hinzufügen, auch nur ein bisschen, dann hat die Marmelade eine ganz andere Konsistenz, sie ist dichter.

Konfitüre scheint mir eine andere Kunst zu sein als Marmelade.

Ja, das ist etwas ganz anderes. Dieses Jahr gibt es leider nicht allzu viele Pflaumen, aber letztes und vor zwei Jahren konnte ich eine ganze Menge Marmelade machen. Ich koche sie mehrmals ein und kühle sie ab, manchmal koche ich bis zu drei Tage lang. Ich rühre die ganze Zeit um, durch das Kochen und Abkühlen verdampft das Wasser und die Marmelade wird von selbst dickflüssig. Über Nacht an einem kalten Ort auf ein Dach stellen, es sei denn, es ist sehr heiß, dann in den Kühlschrank stellen. Auch heiß in Gläser abfüllen.

Manchmal ist Obst so reichlich vorhanden, dass ...

Man kann einen Rumtopf machen, z. B. mit Erdbeeren oder Pflaumen. Waschen Sie die Früchte und schneiden Sie sie der Länge nach auf, damit sie später gut durchziehen können. Sie können einen Teil der Kerne herausnehmen, aber Sie sollten immer einige Kerne im Glas lassen. Ich mache halb und halb. Die so vorbereiteten Pflaumen gebe ich in ein Literglas, bestreue sie mit drei Esslöffeln Zucker und lasse sie über Nacht stehen, manchmal auch einen halben Tag. Wenn der Zucker geschmolzen ist, fülle ich das Glas mit Rum auf. Die Früchte aus einem solchen Rumtopf eignen sich hervorragend für Eis, Pudding oder andere Desserts.

Und wenn uns die Gläser und der Aufbewahrungsort ausgingen und die Früchte weiter vorhanden waren, dann ...

Man machte Wein und Liköre. Wenn jemand wusste, wie man einen sehr gu-



Róza Zgorzelska im Heimatmuseum, der Pfarrscheune in Friedersdorf
Foto: Schlesien Journal

ten Wein herstellt, machte er ihn von Anfang der Saison an, man stellte ganze Schweineställe oder Scheunen mit solchen Gefäßen voll. Ich erinnere mich, dass wir in den 1970er Jahren noch ganze Waschkörbe mit Trauben von meiner Oma mitbrachten, die körperlich nicht mehr in der Lage war, sie zu verarbeiten. Daraus haben wir dann Wein gemacht. Diesen Wein haben wir natürlich getrunken, aber wir haben ihn auch gerne verschenkt.

Ich denke, Wein ist eine hohe Schule, ich habe den Eindruck, dass es mit Fruchtlikör einfacher ist. Kann man da etwas falsch machen?

Wenn man sich an das Rezept hält, kann man nichts falsch machen, und selbst wenn, ist es reparabel. Angefaultes, schlechtes Obst, das ist ein irreparabler Fehler. Aber wenn wir Obst von guter Qualität und mit gutem Zucker verwenden, kann nichts verderben. Ich persönlich mag Johannisbeerlikör am liebsten. Er klärt sich am besten und hat den intensivsten Geschmack, man kann die Johannisbeere spüren. Himbeerlikör hingegen lässt sich nur schwer klären, selbst wenn man ihn durch einen Kaffee-Filter gießt, bleibt er trüb, deshalb habe ich ihn schon seit einigen Jahren nicht mehr gemacht. Der Walnusslikör hingegen ist in meinem Haus sehr wichtig. Ich habe ihn dieses Jahr nicht gemacht, weil alle Nüsse erfroren sind, aber ich habe noch welche vom letzten Jahr. Dieser Likör wird ausschließlich aus gesundheitlichen Gründen verwendet. Wir ernten die Nüsse spätestens am Johannistag; man muss sie vom Baum pflücken, nicht vom Boden. Die, die fallen, sind meist schon etwas faul, innen schwarz. Innen muss die Milch weiß sein. Ich pflücke, schneide und kontrolliere, ob die Nüsse schon genießbar sind oder ob man noch zwei oder drei Tage warten muss. Ich wasche die Nüsse, schneide sie mit einem Hackbeil oder einem scharfen Messer in Stücke und bestreue sie mit Zucker. Über Nacht oder einen Tag lang beiseitestellen und dann mit Wodka und Spiritus aufgießen. Wenn er zu bitter ist, koche ich den Zucker ab und gieße mehr hinzu. Man kann auch Nelken oder eine Zimtstange dazugeben.

Obst haben wir schon gehabt, also kommen wir zu den Gurken. Ein Flop mit Gurken dieses Jahr, oder?

Das passiert alle paar Jahre und dieses Jahr musste ich die Gurken kaufen, die ich selbst angemacht habe. Wir mussten diese Entscheidung zum richtigen Zeitpunkt treffen. Es ist mir gelungen, die Gurken von einer guten Quelle zu kaufen und einzumachen.

Was ist das Wichtigste bei der Zubereitung von Gurken?

Man muss die Gurken richtig waschen, die Enden abschneiden und

Die schlesischen Hausfrauen sind für ihre Sparsamkeit und Sinn für Praktisches bekannt.

die Gläser vorbereiten. Jeder hat sein eigenes Rezept, ich gebe Dill, Sellerieblätter, Liebstöckel und Knoblauch in jedes Glas. Beim Knoblauch gilt: Je fester die Gurken werden sollen, desto mehr muss man geben und jede Zehe in Scheiben schneiden. Pro Liter Salzlake einen Esslöffel unjodiertes Salz, das für Konserven bestimmt ist. Ich koche das Wasser mit dem Salz und mit diesem kochenden Wasser gieße ich das Glas mit den Gurken und drehe es sofort zu.

Gab es früher nur Sauergurken?

In Schlesien sind sie am beliebtesten, aber ich erinnere mich, dass meine älteren Tanten Senfgurken gemacht haben, so hat man vor dem Krieg Gurken eingelegt. Diese großen und krummen Gurken wurden speziell für diese Senfgurken übriggelassen. Sie wurden vom Beet gepflückt, wenn sie fast gelb waren. Die Gurken wurden geschält und in vier Stücke geschnitten. Die Samen wurden entfernt und für die Aussaat im nächsten Jahr getrocknet. Das Fruchtfleisch wurde in Stücke geschnitten und in einem Glas mit einer speziellen Marinade versiegelt.

Sauerkraut war auch sehr wichtig.

Es war ein absolut grundlegender Bestandteil der Ernährung, wichtiger als alles andere. Kohl wurde damals in so genannten Mengen angebaut und eingelegt, dass es uns heute unglaublich erscheint. Außerdem beugte er Skorbut vor und hatte eine gesundheitsfördernde Wirkung. Die Gärten waren riesig, aber der im Garten gepflanzte Kohl wurde für den aktuellen Gebrauch verwendet. Kohl zum Einlegen wurde in so genannten „Beeten“ angepflanzt. Jeder Hof, auch der kleinste, hatte ein solches Beet. Dabei handelt es sich um ein langes und schmales Stück Land, auf dem Kohl angepflanzt wurde. Für diesen Anbau gab es besseren Boden.

Jetzt gibt es Einmachgläser, Deckel in verschiedenen Farben. Und wie sah es früher aus?

Lassen Sie mich mit einer Einladung in die Pfarrscheune antworten. Ich hatte schon vor Jahren an diese Aufgabe gedacht, aber erst jetzt wurde sie verwirklicht. Wir haben den Keller unter dem Kornspeicher ausgeräumt, wo man sehen kann, wie die Konserven gelagert wurden, in was sie zubereitet wurden. Wir haben eine Menge Krausen, einen alten Topf zum Einkochen von Konserven, einen originalen Weck-Einkochtopf, mit einem Loch für ein Thermometer, und das Thermometer selbst ist auch erhalten geblieben. Wir haben viele dieser Exponate und ich würde gerne im Oktober einen Workshop über Eingemachtes geben.

Skarby śląskiej spiżarni

O sztuce robienia przetworów rozmawiamy z Różą Zgorzelską, opiekunką regionalnego muzeum Farska Stodoła w Biedrzychowicach oraz gospodynią domową z zamiłowania.

Czy jest pani, jako taki badacz historii lokalnej, w stanie stwierdzić, że przetwory na Śląsku robiono zawsze?

Tak, pokuszę się o takie stwierdzenie. Śląskie gospodynie do dzisiaj słyną z tej swojej gospodarności, praktyczności i pracowitości. Wykorzystywały każdą rzecz, jaką się da wykorzystać w prowadzeniu domu.

Kiedys przy każdym śląskim domu był wielki sad. Co w nim rosło?

Wszystko – od drzew owocowych, przez krzaki z malinami, porzeczkami, agrestem po truskawki. Wszystko na bieżąco było przerabiane. Gotowało

się bardzo dużo kompotów, bo było tyle tego owocu, że szkoda zmarnować. Poza tym w sklepach nie było soków.

Owoce to przede wszystkim kompoty. Ile cukru sypie się do takiej litrowej krauzy?

Cukier jednak konserwuje i trzeba ze trzy-cztery łyżki do litrowej krauzy dać. Przed wojną na Śląsku były takie maszynki do wyciskania owoców, ten sok się zagotowywało w słoikach. Czasami była to też maszynka do mięsa, tylko ona miała inne wnętrze, taką rurkę z noskiem. Można ją zobaczyć u nas w Farskiej Stodole.

Dalej mamy dżemy i konfitury. Wystarczy zmiksować, zagotować, dodać jakiegoś cukru żelującego i gotowe. Jak pani do tego podchodzi?

Owoce umyć, przełożyć do garnka, zacukrować, wielu nawet nie trzeba kroić, bo cukier sobie z tym poradzi. Odstawić na pół dnia, jak owoce zmiękną od cukru, to potem zagotować. Jeżyny i maliny przecieram przez sitko, bo wolę, jak nie ma w konfiturze tych ziarenek. Po czym zagotowuję jeszcze raz, na gorąco zalewam słoiki, zakręcam i odwracam do góry dnem. Polecam spróbować tę starszą, wolniejszą metodę, smak jest zupełnie inny niż tych dżemów robionych bardzo szybko. Można oczywiście dodać cukru żelującego, nawet troszeczkę, wtedy konfitura ma zupełnie inną konsystencję, jest bardziej gęsta.

Osobną sztuką niż dżem wydają mi się powidła.

Tak, jest zupełnie inaczej. W tym roku śliwek niestety nie ma za dużo, ale w zeszłym roku i dwa lata temu udało mi się zrobić sporo powideł. Zagotowuję je kilkakrotnie i wystudzam, czasami gotuję nawet trzy dni. Miesзам cały czas, przez zagotowanie i wystudzenie woda odparowuje i powidła same gęstnieją. Na noc wystarczy postawić w zimne miejsce na kafelki, chyba że jest bardzo gorąco, to do lodówki. Również na gorąco do słoików wlewać.

Czasami owoców jest tak dużo, że...

Można zrobić rumtopf, np. z truskawek albo ze śliwek. Owoce trzeba umyć, pestkowe nakroić wzdłuż, żeby później dobrze przeszły. Można część pestek wyjąć, ale jakieś pestki należy zawsze w słoiku zostawić. Ja robię pół na pół. Tak przygotowane śliwki wkładam do litrowego słoika, zasypuję trzema łyżkami cukru i zostawiam na noc, czasami jeszcze na pół dnia. Jak cukier się rozpuści, to słoik dopełniam rumem. Owoce z takiego rumtopfu są świetnym dodatkiem do lodów, budyniu czy innych deserów.

A jak skończyły się już wszystkie słoiki i miejsce, gdzie można je przechowywać, a owoce dalej były, to...

Robiło się wino i nalewki. Jak ktoś potrafił robić bardzo dobre wino, to robił od początku sezonu, takimi baniakami zastawiali całe gible chlewów czy stodół. Pamiętam, że w latach 1970. przywoziliśmy jeszcze całe waschkorby winogron od mojej omy, która już fizycznie nie była w stanie tego przerobić. Z tego robił się wino. To wino się oczywiście piło, ale również chętnie rozdawało.

Wino to chyba wyższa szkoła jazdy, mam wrażenie, że z nalewką jest prościej. Czy można tam coś zepsuć?

Jak będziemy się trzymać przepisu, to nie ma jak zepsuć, a nawet jeśli, to da się to naprawić. Podgniłe, niedobre owoce – to jest nieodwracalny błąd. Ale jak damy dobrej jakości owoce, dobry cukier, to nie ma co się zepsuć. Osobiście najbardziej lubię nalewkę z czerwonej porzeczki. Ona się najlepiej wyklaruje i ma najbardziej intensywny smak, czuje się się tę porzeczkę. Natomiast nalewkę z malin ciężko jest wyklarować, nawet po przelaniu przez filtr do kawy pozostaje mętna, więc od kilku lat już jej nie robię. Ważna natomiast jest w moim domu nalewka z orzechów. W tym roku jej nie robiłam, bo wszystkie orzechy zmarzły, ale jeszcze mam troszeczkę z ubiegłego roku. To jest nalewka stosowana wyłącznie zdrowotnie. Orzechy pozyskujemy najpóźniej do Świętego

Jana, trzeba je zerwać z drzewa, a nie zbierać z ziemi. Te, które spadają, najczęściej są już jakieś zepsute, czarne w środku. W środku to mleko musi być białe. Urywam, kroję i sprawdzam, czy orzechy już są do wzięcia, czy jeszcze trzeba dwa-trzy dni poczekać. Orzechy trzeba umyć, pokroić tasakiem albo jakimś ostrym nożem i zasypać cukrem. Odstawić na noc i dzień i potem zalać wódką i spirytusem. Jak jest za gorzkie, to odgotowuję cukier i dolewam. Można dodać goździki albo laskę cynamonu.

Miałymy już owoce, więc przejdźmy do ogórków. W tym roku kłapa z ogórkami, prawda?

Tak bywa co kilka lat, w tym roku sama musiałam kupić ogórki, które zaprawiałam. Trzeba było w odpowiedniej chwili podjąć taką decyzję. Udało mi się kupić z dobrego źródła i zaprawić ogórki.

Co przy przyrządzaniu ogórków jest najważniejsze?

Ogórki trzeba porządnie umyć, obciąć końcówki i przygotować słoiki. Każdy kieruje się swoim przepisem, ja do każdego słoika daję koper, liść selera, lubczyk i czosnek. Z czosnkiem jest tak, że im twardsze chce się osiągnąć ogórki, tym trzeba więcej tego czosnku dać, a każdy ząbek pokroić w plasterki. Na litr solanki łyżka soli niejodowanej, dedykowanej do przetworów. Wodę zagotowuję z solą i tą wrzącą wodą zalewam słoik z ogórkami i od razu zakręcam.

Czy kiedyś były tylko kiszzone ogórki?

One są u nas na Śląsku najbardziej popularne, ale pamiętam, że moje starsze ciotki robiły „senfigurki”, tak zaprawiały na pewno przed wojną. Takie wielkie i krzywe ogórki zostawiano specjalnie na te „senfigurki”. Zbierano je z grządek, jak były już prawie żółte. Obierało się je ze skórki, przekrajało na cztery części. Nasiona wyjmowano i suszono na siew w przyszłym roku. Mięsz krojono na kawałki i zalewano w słoiku specjalną zalewą.

Bardzo ważna była też kapusta kiszona.

To był absolutnie podstawowy składnik diety, ważniejszy niż wszystko inne. Kapusta była wtedy sadzona i kiszona w tak wielkich ilościach, że dzisiaj wydaje się nam to nieprawdopodobne. Do tego zapobiegała skorbutowi, działała prozdrowotnie. Ogórki były ogromne, ale kapusta sadzona w ogródku była używana do bieżącego użytku. Kapusta na kiszenie sadzona była na tzw. zagonach. Każde gospodarstwo, nawet najmniejsze, miało taki zagon. To jest długi i wąski kawałek ziemi, na którym się sadziło kapustę. Tam była do tej uprawy lepsza ziemia.

Teraz dostępne są słoiki do przetworów, pokrywki w różnych kolorach. A jak to było kiedyś?

Odpowiem zaproszeniem do Farskiej Stodoły. Od lat przymierzałam się do tego zadania, ale dopiero teraz się to udało. Wysprzątałismy piwnicę pod spichlerzem, tam można zobaczyć, jak się przetwory przechowywało, w czym przygotowywało. Mamy sporo krauzyw, stary garnek, w którym zagotowywało się przetwory, oryginalny weck demper z otworem na termometr, sam termometr też się zachował. Dużo mamy tych eksponatów i bardzo bym chciała w październiku zrobić warsztaty na temat przetworów.

Das Museum „Farska Stodoła” (Pfarrscheune) in Friedersdorf kann nach Vereinbarung mit Róza Zgorzelska besucht werden. Je nach Ihrem Interesse an der schlesischen Geschichte kann die Führung bis zu drei Stunden dauern.

Museum Farska Stodoła w Biedrzychowicach można zwiedzać po wcześniejszym umówieniu terminu z Różą Zgorzelską. W zależności od zainteresowania historią Śląska zwiedzanie może trwać nawet trzy godziny.



Tipps einer oberschlesischen Hausfrau

August und September sind bekanntlich die beste Zeit, um die eigene Speisekammer für den Winter aufzustocken. Das wussten schon unsere Großmütter und Urgroßmütter. Wie und vor allem womit sie einen perfekten Vorrat für die langen Wintermonate vorbereitet haben, das verrät uns „Das Kochbuch für Schule und Haus“ von Maria Wurst, einer Haushaltslehrerin aus Oppeln, aus dem wir in kommenden Wochen Tipps und Rezepte abdrucken werden. Die Neuauflage des Bestsellers aus dem Jahr 1911 kann man bei Hausbooks.pl, dem Buchladen des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit, erwerben.

W górnośląskiej spiżarni: Wiadomo, że sierpień i wrzesień to najlepszy czas na zaopatrzenie spiżarni na zimę. Wiedziały o tym już nasze babcie i prababce. „Książka kucharska dla szkoły i domu” („Das Kochbuch für Schule und Haus”) Marii Wurst, nauczycielki gospodarstwa domowego z Opola, opowiada o tym, jak i przede wszystkim czego używały do przygotowania idealnych zapasów na długie zimowe miesiące, a porady i przepisy z niej będziemy drukować w najbliższych tygodniach. Nowe wydanie bestsellera z 1911 r. można nabyć w Hausbooks.pl, księgarni Domu Współpracy Polsko-Niemieckiej.



Rezepte aus dem Kochbuch von Maria Wurst gibt es ab der nächsten Woche auf den Schlesien-Seiten.

nur ganz gute und noch feste Früchte. Sie dürfen nicht überreif sein. Stachelbeeren legt man unreif ein. Statt dem Salicylpulver, welches man bisher beim Einlegen der Früchte verwendet hat, nimmt man in neuester Zeit Dr. Oetker's Einmachehilfe. Ein Päckchen genügt für 5 kg Früchte, Marmelade und dergl.

Ab bez obaw delektować się zakonserwowanymi owocami, w trakcie przygotowywania przetworów trzeba postępować z najwyższą ostrożnością, zachowując absolutną czystość. Butelki, słoiki, garnki itd., w których znajdują się owoce, muszą zostać dobrze umyte wodą wymieszaną z sodą, wielokrotnie wypłukane, odwrócone, osuszone i osiarkowane. Podczas siarkowania należy położyć na szuflę do węgla lub na starej desce kilka nitek siarki lub pokruszoną siarkę, podpalić ją i trzymać nad nią naczynie na owoce, aż całe wypełni się siarczanym dymem. Następnie trzeba do niego szybko włożyć gorące owoce. Podczas napełniania naczynia część opa-



Um von den eingelegten Früchten auch wirklich einen Genuß zu haben, muß man beim Einlegen mit der größten Sorgfalt und peinlichsten Sauberkeit verfahren. Die Flaschen, Gläser, Töpfe usw., in welche die Früchte gefüllt werden, müssen in Sodawasser gut gewaschen und öfter gespült, umgestürzt, getrocknet und geschwefelt werden. Man verfährt beim Schwefeln folgendermaßen: Auf eine Kohlenschaufel oder ein altes Brett legt man einige Schwefelfäden oder gestoßenen Schwefel, brennt ihn an und hält das Glas, welches man mit Früchten füllen will, darüber, bis es vollständig mit Schwefeldunst aufgefüllt ist und gibt dann so schnell wie möglich die noch heißen Früchte hinein. Durch das Füllen geht doch einiger Schwefeldunst verloren; man nehme daher ein anderes, ebenfalls mit

Schwefeldunst gefülltes Glas, stülpe es über das volle Glas und lasse es auf diese Weise noch einmal mit Schwefel füllen, wonach man es so schnell als möglich mit Papier bedeckt und zubindet oder mit dem passenden Deckel schließt. Gefäße, welche man zum Einkochen der Früchte benützt, müssen fettfrei und innen gut emailliert sein. Tücher, welche man zum Abwischen der Früchte verwendet, dürfen nur dazu gebraucht werden. Zum Umrühren und Einfüllen der Früchte werden nur Löffel von Silber, Porzellan oder neue, gut ausgekochte Holzlöffel verwendet. Man verfährt beim Einlegen der Früchte am besten auf folgende drei Arten: Kochen in Dunst, Einkochen in Zucker und Einkochen in Essig und Zucker. Alle Früchte müssen zur richtigen Zeit eingekocht werden und dann auch

rów siarki się ulotni, dlatego trzeba wziąć drugie naczynie, również wypełnione siarką, postawić je odwrócone na naczyniu z owocami i ponownie wykonać siarkowanie. Naczynie z owocami trzeba potem jak najszybciej przykryć papierem i zawiązać lub zamknąć odpowiednią przykrywką. Naczynia, których używa się do gotowania owoców, muszą być odłuszczone i dokładnie pokryte wewnątrz emalią. Chustki, którymi wyciera się owoce, powinny służyć tylko do tego. Do mieszania i nakładania owoców można używać wyłącznie ty-

żek ze srebra, z porcelany lub nowych, dobrze wygotowanych chochli drewnianych. Podczas konserwowania owoców najlepiej gotować na parze, w cukrze oraz w occie i cukrze. Wszystkie owoce, niezsute i dość twarde, należy gotować odpowiednio długo. Owoce nie mogą być przejrzałe. Agrest należy konserwować, gdy jest niedojrzały. Zamiast proszku salicylowego, którego używano dotąd do konserwowania owoców, stosuje się obecnie preparat do konserw Dr. Oetker's. Jedna paczka wystarczy na 5 kg owoców, marmolady itp. □

Werbung / Reklama



WOCHENBLATT.pl

Die größte zweisprachige Zeitung der Deutschen in Polen

Ihr Wochenblatt im Abo

So können Sie in folgenden Abo-Varianten das Wochenblatt bestellen und lesen:

E-Paper

Lesen Sie das Wochenblatt als Online-Ausgabe. So können Sie schon zwei Tage vor der Lieferung der Zeitung an die Kioske die aktuelle Ausgabe von Wochenblatt.pl lesen.



Digital

Auf Ihrem Smartphone, Tablet, und iPhone – das Wochenblatt können Sie nicht nur auf dem Computer, sondern auch überall über Bildschirme der Mobilgeräte lesen.



Papierausgabe

Mit dem Wochenblatt.pl-Abo bekommen Sie Informationen aus Polen und über die Deutschen in Polen aus erster Hand direkt an die Haustür!



Abo zum Verschenken

Machen Sie Ihrer Familie oder Freunden eine Freude und schenken Sie ihnen ein Jahresabo.



Bestellen Sie das Wochenblatt-Abo schon jetzt!
Wir freuen uns auf Sie als neue/n Leser/in!

Mehr Infos finden Sie unter www.wochenblatt.pl
oder unter der Nummer 77 454 65 56.


Görlitz/Grüssau: Exkursion in die Kirchengeschichte

Letzter deutscher Prior im Kloster Grüssau

Ein Vortrag mit anschließender Exkursion erinnern an Pater Nikolaus von Lutterotti OSB (1892–1955), den Archivar und letzten Prior des Kloster Grüssau (Krzeszów), eine herausragende Persönlichkeit der schlesischen Kirchengeschichte.

Ein außergewöhnlicher Lebensweg führte den 1892 in Südtirol geborenen Benediktinermönch Nikolaus von Lutterotti OSB nach Schlesien. 1912 war er in die Benediktinerabtei Emmaus in Prag eingetreten, diente im Ersten Weltkrieg als geistlicher Pflegehelfer auf einem Sanitätszug der K.u.k.-Armee und gehörte 1919/20 nach dem Zusammenbruch der Abtei Emmaus zum Gründungskonvent in der ehemaligen Zisterzienserabtei Grüssau in Niederschlesien. Hier wirkte er vor allem als Bibliothekar und Archivar. Die freien Stunden nutzte er zur gründlichen Erforschung der Klostergeschichte. Seine Erkenntnisse legte er in zahlreichen Publikationen nieder, die bis heute Grüssau-Forschern eine nützliche Grundlage sind.

Bleiberecht als italienischer Staatsbürger

Dem Nationalsozialismus stand er überaus kritisch gegenüber. Der Zweite Weltkrieg und die Beschlagnahme der Abtei 1940 trafen den Konvent schwer. 1943 wurde Lutterotti zum Prior des Klosters ernannt und übte dieses Amt auch nach der Vertreibung seiner reichsdeutschen Mitbrüder aus. Als italienischer Staatsbürger konnte er nach 1945 in Grüssau bleiben und übernahm hier sofort Verantwortung für die aus Lemberg umgesiedelten polnischen Benediktinerinnen. Gleichzeitig wirkte er in der Seelsorge für die deutsche Restbevölkerung in den Kreisen Landeshut (Kamienna Góra) und Waldenburg (Wałbrzych). Zu seinen Gemeindemitgliedern gehörten sowohl katholische als auch evangelische Christen sowie polnische Neusiedler.

Späte Vertreibung

Nach heftigen kirchenrechtlichen und politischen Auseinandersetzungen war



Bei der Archivarbeit: Pater Lutterotti als Archivar, etwa um 1932
Foto: Archiv Kloster Grüssau in Wimpfen

Aus Südtirol nach Schlesien: Der Lebensweg Nikolaus von Lutterotti als Prior, Bibliothekar, Archivar und Forscher der Klostergeschichte zu Grüssau.

er 1954 gezwungen, Polen zu verlassen, um seiner Inhaftierung zu entgehen. Ein Jahr später verstarb er schwerkrank im Alter von nur 62 Jahren in Stuttgart.

Das Kulturreferat für Schlesien am Schlesischen Museum zu Görlitz und die Kirchliche Stiftung evangelisches Schlesien erinnern in einem Vortrag am 9. August und einer Exkursion am 10. August an Pater Nikolaus von Lutterotti OSB. Den Vortrag: „Pater Nikolaus von Lutterotti OSB – Wanderer zwischen den politischen Mächten“ hält Dr. Inge Steinsträßer aus Bonn. Sie ist freiberuflich als Historikerin mit den Schwerpunkten Schlesien, Böhmen und



Sicht vom Fuß des Kalvarienbergs zu Grüssau: Klosterkirche Mariä Himmelfahrt

Foto: CaS2000/Wikipedia

Mähren, aber auch rheinische Landesgeschichte tätig. Sie promovierte über das Leben und Wirken von Pater Nikolaus von Lutterotti OSB.

Informationen und Anmeldung für die Exkursion nach Grüssau: kirchlichestiftung@evangelisches-schlesien.de, 0049.3581.876682.

Görlitz/Krzeszów: Wycieczka po historii Kościoła – Ostatni niemiecki przeor klasztoru w Krzeszowie

Wykład, a następnie wycieczka poświęcone będą pamięci ojca benedyktyna Nikolausa von Lutterotti (1892–1955), archiwisty i ostatniego przeora klasztoru w Krzeszowie (Grüssau), wybitnej postaci w historii śląskiego Kościoła.

Mnich benedyktyński Nikolaus von Lutterotti, urodzony w Południowym Tyrolu w 1892 r., miał niezwykle drogą życiową, która zaprowadziła go na Śląsk. W 1912 r. wstąpił do benedyktyńskiego opactwa Emaus w Pradze, służył jako duchowy asystent pielęgniarski w pociągu medycznym armii austro-węgierskiej podczas I wojny światowej, a po upadku opactwa Emaus w latach 1919/1920 należał do konwentu założycielskiego w dawnym opactwie cysterskim w Krzeszowie na Dolnym Śląsku. Tutaj pracował głównie jako bibliotekarz i archiwista. Wolny czas wykorzystywał na dokładne badanie historii klasztoru. Swoje ustalenia zawarł w licznych pu-



Erklang nach Sanierung durch das Spiel von Prof. Matthias Eisenberg. Die Engler-Orgel in der Grüssauer Klosterkirche wurde zum Teil durch Waltraud Simon (rechts) aus Mitteln der Erika-Simon-Stiftung finanziert.

blikacjach, które do dziś stanowią przydatną podstawę dla badaczy Krzeszowa.

Prawo pobytu jako obywatel Włoch

Był bardzo krytyczny wobec narodowego socjalizmu. Druga wojna światowa i konfiskata opactwa w 1940 r. mocno uderzyły w klasztor. W 1943 r. Lutterotti został mianowany przeorem klasztoru i pełnił ten urząd nawet po wypędzeniu jego współbraci z Rzeszy. Jako obywatel włoski mógł pozostać w Krzeszowie

po 1945 r. i natychmiast przejął odpowiedzialność za polskie benedyktynki, które zostały przesiedlone ze Lwowa. Jednocześnie zajmował się duszpasterstwem pozostałej ludności niemieckiej w powiatach kamiennogórskim (Landeshut) i wałbrzyskim (Waldenburg). Do jego parafian należeli zarówno katolicy, jak i ewangelicy, a także nowi polscy osadnicy.

Późne wypędzenie

Po zacieklej dyskusji klerikalnych i politycznych był zmuszony opuścić Polskę w 1954 r., aby uniknąć aresztowania. Rok później zmarł ciężko chory w Stuttgarcie w wieku zaledwie 62 lat.

Dział Kultury Śląskiej w Muzeum Śląskim w Görlitz oraz Fundacja Kościelna Śląsk Ewangelicki upamiętnia postać o. Nikolausa von Lutterottiego wykładem w dniu 9 sierpnia oraz wycieczką 10 sierpnia. Wykład pt. „Ojciec benedyktyn Nikolaus von Lutterotti – wędrowiec między mocarstwami politycznymi” wygłosi dr Inge Steinsträßer z Bonn. Jest ona niezależnym historykiem specjalizującym się w tematyce Śląska, Czech i Moraw, a także historii Nadrenii. Napisała pracę doktorską na temat życia i działalności ojca Nikolausa von Lutterotti.

Informacje i zapisy na wycieczkę do Krzeszowa: kirchlichestiftung@evangelisches-schlesien.de, 0049 3581 876682.

A. Bormann / kan

Gliwice: Straszki górnośląskie

Świat beboków, utopców i szczigów

Festiwal Straszek Śląskich to święto, które przypomina o bogatej tradycji śląskiego folkloru. Jeszcze do 14 września Gliwice oraz okoliczne miasta zmieniają się w centrum legend i berów śląskich.

Kto pamięta opowiadania omówi opów o tym, że bebok może zabrać niegrzeczne dzieci lub te, które zaglądają w zakazane miejsca, takie jak piwnica czy strych? Malce mieszkające nad Odrą nierzadko słyszały o utopcach, tych pomocnych, psotliwych, które mogły zabawiać dzieci, ale też być groźne, bo wciągały do wody. Utopca można było spotkać przy mostach, mawiano. W okolicach Gliwic krążyła legenda o szczidzie, która miała zamieszkiwać miejscowy las. Mówiono, że była to dusza zmarłej kobiety, która za życia wyrządzała wiele krzywd innym ludziom. Po śmierci nie znalazła spokoju i powróciła polująca na samotnych wędrowców. Festiwal przypomina o tych i wielu innych straszakach górnośląskich.

Jednym z głównych punktów programu festiwalu jest konkurs artystyczny skierowany do rodzin z dziećmi. Uczestnicy mają za zadanie przedstawić wybranego górnośląskiego straszaka w dowolnej formie artystycznej. Może to być rysunek lub malunek wykonany na bazie historii o śląskich stworach. Najlepsze prace zostaną nagrodzone, a wszystkie dzieła będą częścią objazdowej wystawy, która przemierzy miasta regionu.



Bardziej słodkie niż straszne: beboki śląskie

Foto: Fundacja Majstry i Maszkety

Co chroni przed straszakami? Czyste sumienie, różaniec, a w razie potrzeby można zerzykać pociyrz.

Festiwal otworzyły 26 lipca warsztaty tworzenia leśnych masek oraz prelekcja na temat demonów słowiańskich. W kolejnych dniach festiwalu będzie można wziąć udział w: malowaniu w plenerze, warsztatach czekoladowych, akwarelowych, komiksu, tworzenia ilustracji czy

też ulepić straszki z papieru. Na uczestników czeka 20 bezpłatnych warsztatów artystycznych, dokładny program zajęć znajduje się na stronie www.festiwal-straszekow.majstryimaszkety.pl.

Festiwal to również dodatkowe atrakcje, jak koncert zespołu folkowego, spotkania z górnośląskimi artystami.

Festiwal Straszek Śląskich zorganizowany przez Fundację Majstry i Maszkety zakończy się 14 września. Wydarzenia odbywają się na terenie: Gliwic, Pyskowic, Chorzowa, Radzionkowa. Udział w warsztatach i wydarzeniach towarzyszących jest bezpłatny. Na niektóre z zajęć obowiązują wcześniejsze zapisy.

kan

Bunzlau: 30. Keramikfest

Gefeierte Bunzeltöpfe



Wird dieses Jahr zum 30. Mal gefeiert: Fünftägiges Bunzlauer Keramikfest

Foto: K. Kandzia

Das Keramik- und Töpferfest im niederschlesischen Bunzlau (Bolesławiec) feiert in diesem Jahr seinen 30. Geburtstag.

Ob dekoratives Tischgeschirr, Kunsthandwerk oder praktische Alltags-helfer – vom 14. bis zum 18. August bieten mehr als 100 Aussteller auf dem Bunzlauer Ring ihre Ware feil.

Begleitet wird das Fest von einem bunten Rahmenprogramm aus Musik, Tanz und Kultur. Das Programm in polnischer Sprache gibt es auf swietoceramiki.pl

Zu den Hauptattraktionen gehört seit vielen Jahren der Straßenumzug. Dieses Jahr startet der Umzug „Große

keramische Dreißig“ am 16. August um 16:30 Uhr in der ul. Asnyka. Für 17:30 Uhr ist die feierliche Eröffnung des Jubiläumstages auf der Hauptbühne, ul. Asnyka geplant.

Wie jedes Jahr sind auch die Museen der Stadt für die Besucher offen. Passend zum Jubiläum zog das Bunzlauer Keramikmuseum erst kürzlich in das kernsanierte klassizistische Schloss des Grafen Eduard Maximilian Ferdinand Erdmann von Pückler (1795–1870), in die ul. Zgorzelecka 28/29 um. Neben dem Zentrum historischer Keramik-techniken (Centrum Dawnych Technik Garncarskich), ul. M. Kutuzowa 14, dokumentiert es die Geschichte und Gegenwart der Bunzlauer Keramik.

kan



Osterode/Ostróda: Sommer aktiv und erfüllend

Wolkig mit musikalischen Aufheiterungen



Bunter Engel

Jedes Jahr seit einigen Jahren veranstaltet der Verband der deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren für seine jüngeren Jugendlichen zwischen neun und zwölf Jahren eine Sommerferienwerkstatt. In diesem Jahr waren zwanzig junge Menschen aus den im Verband zusammengeschlossenen Vereinen vom 22. Juli bis zum 1. August in Osterode zur Sommerwerkstatt mit Deutschunterricht zu Gast.

Zentrum der Unternehmungen war zwie in den Vorjahren auch das Deutsche Haus der Gesellschaft der deutschen Minderheit „Tannen“ in Osterode. Vor allem, weil dort ein gut ausgestatteter Raum für Deutschunterricht vorhanden ist, denn der tägliche Unterricht in der Muttersprache der Eltern oder Großeltern war Kernpunkt der Werkstatt. Die spielerischen Lerneinheiten leitete Anna Laskowska von den „Tannen“, die mit dem Eifer der jungen Schülerinnen und Schüler sehr zufrieden war. Ergebnis des Lernens waren unter anderem zwei Lieder, darunter das bekannte „Drei Chinesen mit dem Kontrabass“ zum Üben der deutschen Vokale.

Kunst, Strand und Ausflüge

Diese Lieder und die bei einer künstlerischen Werkstatt im Rahmen des Projekts entstandenen Plakate präsentierte die gesamte Gruppe beim Abschiedsabend im Garten hinter dem Deutschen Haus, wo später der Vizevorsitzende der „Tannen“, Wiesław Kuchmeister, das Grillen und die Versorgung der Teilnehmer übernahm. Die gesamte Leitung der Werkstatt hatte wie stets Henryk Hoch, der Vorsitzende der Gesellschaft „Tannen“ und des Verbands der deutschen Gesellschaften in Ermland und Masuren, der mit seinen Mitarbeiterinnen wieder ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt hatte. Er haderte lediglich ein wenig mit dem Wetter. „Wenigstens zum Abschluss ist es sonnig und warm. Die ersten Tage waren so durchwachsen, dass wir oft nicht wussten, ob wir am nächsten Tag an den Strand gehen können“, seufzte er.

Das galt jedoch nicht für die zwei größeren Ausflüge, die den jungen Menschen geboten wurden. Zum einen ging es nach Danzig/Gdańsk, wo unter der Leitung von Henryk Hoch die Besichtigung von Altstadt und Westerplatte sowie ein Trip ans Meer anstanden, zum anderen gehörte wie immer eine Fahrt zum Museum der Schlacht von Grunwald und zum Freilichtmuseum in Hohenstein/Olsztynek zum Programm. Die Kinder waren so beeindruckt, dass sie die Schlacht von 1410 im Internat, in dem sie untergebracht waren, noch



Muntere Werkstattgruppe mit Betreuerinnen und Deutschlehrerinnen



So bunt ist die Sommerwerkstatt!

Fotos: Uwe Hahnkamp

Michalina Homziak:
„Die Kinder sind super. Die Arbeit mit ihnen ist richtig toll!“

einmal nachstellten – aber fair, ohne Verlierer.

Schwingungen und Disziplin

Schwieriger waren die lokalen Freiluft-Aktivitäten wie Strand, Freizeitpark, Stadtbesichtigung und Go-Karts. Dabei war der Grund der Hindernisse beim letzten Punkt wiederum positiv, denn die Reggae-Hauptstadt Polens, Osterode, hatte am letzten Juli-Wochenende zum jährlichen Festival eingeladen, sodass die positiven Schwingungen der Musik auch den Kindern der deutschen Minderheit zugutekamen. Diese Energie war selbst noch am Abschiedsabend zu spüren. Unermüdlich bis zum letzten Augenblick, wie es sonst eher bei der regelmäßig im November stattfindenden Tanzwerkstatt zu sehen ist, wo selbst in den Pausen gelaufen, gespielt und geübt wird.

Erstaunlich ist, dass dabei die Disziplin nicht auf der Strecke blieb. Michalina Homziak, die leitende Betreuerin der

wilden Bande, ist positiv beeindruckt von ihren Schützlingen: „Die Kinder sind super, die Arbeit mit ihnen ist richtig toll. Und ich arbeite als Lehrerin auch im Alltag mit Kindern.“ Die üblichen Attacken von Heimweh zu Beginn waren schnell vorbei, hat sie beobachtet: „Es ist eher so, dass mit jedem Tag, den der Abschied näherkommt, sie weniger nach Hause wollen. Sie würden gerne bleiben, und ich sehe das als großes Lob, dass unsere Arbeit von den Kindern geschätzt wird.“

Organisatoren und Teilnehmer schätzen auf jeden Fall die finanzielle Unterstützung des polnischen Ministeriums für Inneres und Verwaltung sowie des deutschen Bundesministeriums des Inneren und für Heimat über den Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen in Oppeln, die die Sommerferienwerkstatt möglich gemacht hat.

Ostróda/Osterode: Aktive und satysfrazjonujące lato – Na przemian pochmurnie z muzycznymi przejaśnieniami

Od kilku lat Związek Niemieckich Stowarzyszeń Warmii i Mazur co roku organizuje warsztaty wakacyjne dla młodzieży w wieku od dwunastu lat. W tym roku dwadzieścioro młodych ludzi ze stowarzyszeń należących do związku gościło w Ostródzie od 22 lipca



Abschiedsessen in der Laube im Garten der Osteroder Gesellschaft der deutschen Minderheit Tannen

do 1 sierpnia na letnich warsztatach z lekcjami języka niemieckiego.

Podobnie jak w poprzednich latach, Dom Niemiecki Stowarzyszenia Mniejszości Niemieckiej „Jodły” w Ostródzie był centrum przedsięwzięć. Wynikało to głównie z faktu, że posiada on dobrze wyposażoną salę do nauczania języka niemieckiego, ponieważ codzienne lekcje w języku ojczystym rodziców lub dziadków stanowiły sedno warsztatów. Zajęcia w formie zabawy prowadziła Anna Laskowska z „Jodel”, która była bardzo zadowolona z zapału młodych uczniów. Efekt zajęć to dwie piosenki, w tym dobrze znana „Drei Chinesen mit dem Kontrabass” do ćwiczenia niemieckich samogłosek.

Sztuka, plaża i wycieczki

Cała grupa zaprezentowała te piosenki i plakaty stworzone podczas warsztatów artystycznych w ramach projektu podczas wieczoru pożegnania w ogrodzie za Domem Niemieckim, gdzie Wiesław Kuchmeister, wiceprzewodniczący „Jodel”, zajął się później grillem i cateringiem dla uczestników. Henryk Hoch, przewodniczący stowarzyszenia „Jodły” i Związku Niemieckich Stowarzyszeń Warmii i Mazur, jak zawsze był odpowiedzialny za całe warsztaty i po raz kolejny przygotował ze swoimi współpracownikami uroczony program. Jego jedyną bolączką była pogoda. – Przynajmniej pod koniec programu jest słonecznie i ciepło. Przez pierwsze kilka dni pogoda była tak mieszana, że często nie wiedzieliśmy, czy następnego dnia będziemy mogli pójść na plażę – westchnął.

Nie dotyczyło to jednak dwóch większych wycieczek, które zorganizowano dla młodych ludzi. Pierwsza była do Gdańska, gdzie pod kierownictwem Henryka Hocha udano się na starówkę i Westerplatte oraz nad morze, a druga jak zawsze obejmowała wyjazd do Muzeum Bitwy pod Grunwaldem i skanse-

nu w Olsztynku/Hohenstein. Dzieci były pod takim wrażeniem, że w internacie, w którym były zakwaterowane, odtworzyły bitwę z 1410 r. – ale uczciwie i bez przegranych.

Wibracje i dyscyplina

Trudniej było z lokalnymi aktywnościami na świeżym powietrzu, takimi jak plaża, park rozrywki, zwiedzanie i gokarty. Powód przeszkód w ostatnim punkcie był ponownie pozytywny, ponieważ stolica reggae w Polsce, Ostróda, zorganizowała swój coroczny festiwal w ostatni weekend lipca, dzięki czemu pozytywne wibracje muzyki przyniosły korzyści również dzieciom z mniejszości niemieckiej. Tę energię można było jeszcze poczuć podczas wieczoru pożegnania. Niestrudzeni do ostatniej chwili, jak to zwykle bywa na warsztatach tanecznych, które odbywają się regularnie w listopadzie, gdzie ludzie chodzą, bawią się i ćwiczą nawet w przerwach.

Zadziwiające, że dyscyplina nie spadła na dalszy plan. Michalina Homziak, główna opiekunka „małych dzikusów”, jest pod pozytywnym wrażeniem swoich podopiecznych. – Dzieci są wspaniałe, praca z nimi jest naprawdę świetna. Jako nauczycielka również pracuję z dziećmi na co dzień – powiedziała. Zauważyła, że zwykle początkowe napady tęsknoty za domem coraz mniej chcą wracać do domu, w miarę jak zbliżają się do wyjazdu. Chcieliby zostać, a ja postrzegam to jako wielką pochwałę, że nasza praca jest doceniana przez dzieci.

Organizatorzy i uczestnicy zdecydowanie doceniają wsparcie finansowe polskiego Ministerstwa Spraw Wewnętrznych i Administracji oraz niemieckiego Federalnego Ministerstwa Spraw Wewnętrznych i Ojczyzny za pośrednictwem Związku Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce z siedzibą w Opolu, które umożliwiło przeprowadzenie warsztatów wakacyjnych.

Uwe Hahnkamp

Woche im DFK

Erinnerung an damals



Foto: DFK Bresnitz

Am 30. Juli wurde im DFK Bresnitz (Brzeźnica) ein Workshop rund um die schlesischen und deutschen Traditionen organisiert. Die Teilnehmer des Workshops hatten Andenken mitgebracht und Erinnerungen ausgetauscht. Durch die Begegnung erwachten die alten Bräuche, die die bereits fast vergessenen sind, aber einmal für das Ratiborer Land typisch waren, wieder zum Leben.

Geschichte im Vordergrund



Foto: DFK Kreuzenort

Am 25. Juli wurde im DFK Kreuzenort (Krzyżanowice) ein Projekt zur lokalen Geschichte in Groß Rauden (Rudy) organisiert. Der DFK erkundete die Geschichte der Raudener Kleinbahnstrecke und lernte die Geschichte der

Ortschaft kennen. Als nächstes wurde in Barglowka das von der deutschen Minderheit geführte lokale Museum „Szpargoly Omy Gertrud“ besichtigt.

Studienfahrt nach Friedersdorf



Foto: DFK Kranowitz

Für den DFK Kranowitz (Krzanowice) ging es am 24. Juli nach Friedersdorf (Biedrzychowice). Dort wurde ein Projekt mit lokaler Geschichte realisiert. In der Pfarrscheune, dem Heimatmuseum des Ortes, erkundeten die Teilnehmer der Studienfahrt die schlesische Volkskultur, die Geschichte des Dorflebens sowie schlesische Bräuche und Sitten. Das Interessante vermittelte die Museumsleiterin Róża Zgorzelska.

Auf den Spuren der Guttentager Juden

„Durch die Heimat auf zwei Rädern“, heißt das Motto der Fahrradtour, die jedes Jahr im Sommer vom DFK Guttentag organisiert wird, wobei man die Strecke auch zu Fuß bewältigen kann. Diesmal werden sich die Teilnehmer der Tour auf die Spuren der berühmten Guttentager Juden begeben. Los geht es am 10. August um 10 Uhr vom Parkplatz vor dem Kulturhaus in Guttentag (Syngoga-Platz). Paweł Mrozek wird

während der Tour einen Vortrag zum Leitmotiv halten. Im Anschluss an den Rundgang (Rundfahrt) gibt es einen Imbiss. Auf der FB-Seite des DFK Guttentag findet man eine Karte mit der exakten Strecke.

Einladung zur Tour

Der DFK Tost möchte alle, die gerne in der Natur unterwegs sind und den 125. Geburtstag von Dr. Ludwig Guttman würdigen wollen, daran erinnern, dass am Sonntag, den 11. August, erneut eine Tour zu Ehren dieses verdienstvollen Landmannes stattfinden wird. Los geht es um 9 Uhr in Tost auf Fahrrädern, um 12 Uhr steigen alle auf dem Fluss Malapane auf Kajaks um. Es gibt noch ein paar freie Plätze.

Butter selbstgemacht



Foto: DFK Rogau

Im DFK Rogau wird gerne gekocht und gebacken. Die Mitglieder der deutschen Minderheit wollen damit vor allem an die alten Rezepte und Gerichte erinnern, die in ihrer Kindheit noch beliebt waren. Sie haben schon Lebkuchen gemacht und saure Gurken eingekocht. Diesmal stand wieder eine längst vergessene Kunst auf dem Programm,

nämlich selbstgemachte Butter, so, wie unsere Großmütter und Urgroßmütter sie hergestellt haben. Die Ergebnisse konnten sich beim DFK Rogau sehen und schmecken lassen.

Die Schweiz im Fokus



Foto: DFK Stollarzowitz

Am 24. Juli setzte der DFK Stollarzowitz in seinem Begegnungssaal die Reihe „Die ganze Welt bei uns“, in der verschiedene Länder und Kulturen vorgestellt werden, fort. Diesmal erzählte Sandra über die Schweiz, einem Land vieler Sprachen und vieler Kulturen. Sandra zeigte den Versammelten Fotos, berichtete über Gletscher, Berge und das Leben in der Schweiz.

Kochworkshop für Senioren

Seit mehreren Jahren wirkt beim DFK Deschowitz ein Seniorenklub unter dem wachenden Auge der DFK-Chefin Brygida Labisz. Die Senioren kochen für ihr Leben gern. Kürzlich war es wieder so weit. Während eines Kochworkshops haben die Senioren leckere Brühe aus Hähnchen und Ente zubereitet, dazu gab es selbstgemachte Nudeln. Und nebenbei gab es wie im-

mer Zeit für gemeinsamen Gesang und fröhliche Gespräche. So will man sich die Zeit im Sommer vertreiben!

Sommer in Breslau

Im August lädt die Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft Breslau noch zu zwei Projekten ein. Am 28. August ist ein Malworkshop für Kinder geplant, unter dem Motto „Europa ist mein Zuhause“. Der Workshop beginnt um 17 Uhr im DSKG-Sitz und wird von dem Künstler Sławomir Reński geleitet. Anmelden kann man sich per E-Mail unter biuro@ntks.pl. Am 16. August lädt die deutsche Minderheit in Breslau zu einem historischen Spaziergang unter dem Motto „Die Stadt erzählt ihre Geschichte“ auf der Dominsel ein. Beginn ist um 10 Uhr beim Westeingang zur Johannis-kathedrale. Anmelden kann man sich im DSKG-Büro.

Einladung zum Sommerworkshop

Der DFK Stollarzowitz veranstaltet vom 19. bis 23. August einen Sprachworkshop für Jugendliche im Alter von 12-17 Jahren (unabhängig von ihren Deutschkenntnissen). Der Workshop wird im DFK-Sitz zwischen 9 und 15 Uhr stattfinden. Es werden Getränke, ein Obstsnack und ein Mittagessen angeboten. Das Programm umfasst: Sprachworkshops, Kunst- oder Bewegungsworkshops, Ausflug in den Zoo, Filmvorführung, Integrationsspiele und -aktivitäten. Mehr Infos gibt es unter der Telefonnummer 728 635 213. Anmeldung online über die FB-Seite des DFKs. *adur*

Vergessenes Erbe

Gemeinde Namslau: Nachlass der Familie von Loesch

Die Schätze von Klein Lorzendorf

Es gibt wenig Dörfer in der Woiwodschaft Oppeln, die so viele interessante Sehenswürdigkeiten haben und dabei eigentlich so klein sind. Historisch gehört Klein Lorzendorf (Woskowice Małe) allerdings zu Niederschlesien. Und dort birgt eigentlich jedes Dorf mehrere Überraschungen aus der Vergangenheit.

Das Straßendorf Klein Lorzendorf liegt 15 Kilometer östlich von Namslau. Die Ortschaft wurde zum ersten Mal bereits 1201 in einem Dokument schriftlich erwähnt und befand sich in dieser Zeit im Besitz der Familie von Spiegel, einer meißnischen Adelsfamilie. Der Name „Lorzendorf“ leitet sich vom Namen des Heiligen Laurentius von Rom ab, dem die dörfliche Schrotholzkirche gewidmet ist. Die Pfarrkirche wurde erstmals 1417 urkundlich erwähnt. Mitte des 16. Jahrhunderts hielt die Reformation Einzug in Lorzendorf und die bis dato katholische Kirche wurde protestantisch. 1654 wurde der Kirchenbau rekatholisiert. Die heutige hölzerne Kirche stammt aus dem Jahr 1711. Die Glocke wurde 1593 gegossen. Die Orgel wurde von dem aus Reichthal (Großpolen) stammenden Jakob Spiegel 1845 gebaut. In dem schön restaurierten Schloss Lorzendorf (derzeit wird es wieder

Der Name „Lorzendorf“ leitet sich vom Namen des Heiligen Laurentius von Rom ab, dem die dörfliche Schrotholzkirche gewidmet ist.

renoviert) befindet sich jetzt ein Drogentherapiezentrum. Der heutige Bau wurde 1800 auf dem Fundament des vorherigen Hauses errichtet. Das Gelände wurde aber schon im 17. Jahrhundert bebaut. Von 1872 bis 1874 hatte die Familie von Loesch den Herrensitzen erweitert. Bekanntester Gutseigentümer war Konrad von Loesch (1899–1939). Seine Ehefrau Ingeborg Gräfin von Zedlitz



In dem Schloss Lorzendorf befindet sich heute ein Drogentherapiezentrum.

und Trützschler war ein aktives Mitglied der Deutschen Dendrologischen Gesellschaft.

Auf dem Schloss lebte die Schriftstellerin Maria Frisé, die Tochter des



Fotos: Sławomir Milejski/Wikipedia

Die Pfarrkirche wurde erstmals 1417 urkundlich erwähnt.

Paars. Sie heiratete am 18. Januar 1945 ihren Cousin Hans-Conrad Stahlberg und floh noch am selben Tag mit der ganzen Familie vor der heranrückenden Roten Armee.

Bemerkenswert sind auch der Kornspeicher (Schüttboden genannt), der mitten im Hof steht und auf das Jahr 1894 zurückgeht, sowie die umliegende Parkanlage. *Anna Durecka*

Bischofsvikar
Dr. Peter Tarlinski



11.08.2024
19. Sonntag
im Jahreskreis – B

1. Lesung: 1 Kön 19, 4–8
2. Lesung: Eph 4, 30 – 5, 2
Evangelium: Joh 6, 41–51

Der 19. Sonntag im Jahreskreis vereint in sich mindestens zwei Gedanken.

Wallfahrten

In Albendorf (Wambierzyce) findet am 11. August die jährliche Wallfahrt der Deutschen statt. Zum Höhepunkt gehört die Eucharistie um 12 Uhr. Nehmen Sie sich Zeit, fahren und feiern Sie mit uns. Vor zwei Wochen, am 27. und 28. Juli ereignete sich zum 70. Mal die Wallfahrt

Wort zum Sonntag

der Oberschlesier zu St. Anna in Altötting. Ein großartiges Fest des Glaubens und der Herzlichkeit, der Erinnerungen und mutigen Vorhaben für die Zukunft. Begeistert waren wir alle von der Generationenvielfalt, die von Großeltern bis zu Urenkeln reichte.

Olympia und Revolution

Am 11. August gehen auch die Olympischen Spiele in Paris zu Ende. Bei aller künstlerischen Anstrengung der Veranstalter, Frankreich als ein Land der Freiheit, Toleranz, Gleichheit und Brüderlichkeit zu zeigen, ist auch die Abneigung zu Tradition und Religion, besonders zum Christentum, herübergekommen. Schmerzhaft war für die Glaubenden die Parodie des letzten

Abendmahles Jesu. Das war kein Ausrutscher der Organisatoren, sondern eher eine Anspielung an die Französische Revolution (1789–1799). Wie Professor Hans Maier ausführt: „Zum Bild des revolutionären Bruchs mit der Vergangenheit gehören nicht nur die Hinrichtung des Königs, die Verwüstung der Königsgräber in Saint-Denis, die Ausgießung des heiligen Öls in Reims – sondern auch das Verbot der Priesterkleidung in der Öffentlichkeit, die Abschaffung von Prozessionen und Festen und schließlich des Sonntags, die Schließung der Kirchen, die Verhaftung und – an vielen Orten – Exekution von Geistlichen fügen sich in diesen Rahmen. (...) Vernunft, Wahrheit, Freiheit – dargestellt von Bürgertöchtern

in profanierten Kirchen – wurden als Göttinnen auf die Altäre gesetzt. (...) So ist die Zeit nach 1791 gekennzeichnet durch systematische Religionsverfolgung und bewusste Entchristlichung einerseits wie das Hervortreten revolutionärer Genkulte andererseits.“

Brot des Lebens

Die Olympiade in Paris geht in die Geschichte über. Das Johannesevangelium weist an diesem Sonntag auf das Abendmahl, den Opfertod Christi am Kreuze und Feier der Eucharistie hin. Jesus sagt über sich: „Ich bin das lebendige Brot, das vom Himmel herabgekommen ist. Wer von diesem Brot isst, wird in Ewigkeit leben. Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch

für das Leben der Welt.“ Der Mensch lebt aus dem Bund mit Christus. Das weltliche Brot reicht für die Fülle des Lebens nicht aus. Jesus sagte: „Eure Väter haben in der Wüste das Manna gegessen und sind gestorben. So aber ist es mit dem Brot, das vom Himmel herabkommt: Wenn jemand davon isst, wird er nicht sterben.“

Nicht die Revolution, nicht die Profanation, nicht die Zerstörung christlicher Werte bauen das Leben auf, sondern Gott mit seiner Nähe zum Menschen. Diese Zuwendung und das Eins-Werden mit jeder und jedem von uns ereignet sich im Wort und Brot, im Evangelium und in der Eucharistie. Daraus zu schöpfen ist vernünftig, klug, weise und schenkt Freiheit. □



Książki nie tylko na lato

Z Karoliną Sygą, menedżerką projektów Domu Współpracy Polsko-Niemieckiej, o ofercie księgarni Hausbooks rozmawiała Anna Durecka.

Oprócz projektów organizowanych od lat Dom Współpracy Polsko-Niemieckiej prowadzi również księgarnię Hausbooks. Jakże pozycje można w niej znaleźć i jak można je nabyć?

Jest to księgarnia przede wszystkim internetowa, ale książki można kupić też stacjonarnie w naszych biurach w Opolu i Gliwicach. W księgarni mamy przede wszystkim publikacje, które sami wydajemy, gdyż Dom od lat prowadzi też działalność wydawniczą. Tematyka książek obejmuje przede wszystkim Górny Śląsk, historię, kulturę, tradycję. Od kilku lat coraz częściej jednak patrzymy też w kierunku Dolnego Śląska i książki o tej tematyce też można znaleźć. Większość naszych publikacji jest dwujęzyczna. Mamy też sporo albumów o wyjątkowych miejscach Górnego Śląska, o znanych śląskich rodach, np. Schaffgotschach, Ballestremach czy Donnersmarckach, oraz publikacje poświęcone wybitnym jednostkom, niemieckim Ślązacom.

Czy są też książki dla młodszych czytelników?

Tak, tu też mamy bogatą ofertę. To są książki, które poruszają wspomniane tematy w sposób adekwatny dla dzieci w różnym wieku, a więc również dotyczą historii i kultury Górnego i Dolnego Śląska. Dla dzieci mamy np. dwa atlasy z ciekawymi miejscami, osobami i wydarzeniami związanymi z Dolnym i Górnym Śląskiem.

Na jakie pozycje jeszcze szczególnie warto zwrócić uwagę?

Na pewno świetnym wyborem będzie album „Śląsk” Roswithy Schieb, dostępna jest w tej chwili tylko wersja polskojęzyczna, bo niemieckojęzyczna się wyprzedała. Jest to praca reporterska z pięknymi fotografiami. Bardzo fajną pozycją jest też „Jezderkusie! Czyli niełatwa historia Górnego Śląska”, która właśnie powstała z myślą o tych trochę młodszych czytelnikach albo ich rodzicach. Jest napisana w sposób atrakcyjny dla dzieci, z ładnymi ilustracjami. Autorką tekstów jest Monika Rosenbaum, z którą współpracujemy już od dawna



Książki można sobie na miejscu zobaczyć, zapoznać się z ofertą. Foto: A. Durecka

Nie ma w naszym regionie drugiej takiej księgarni, gdzie cały Górny Śląsk byłby w jednym miejscu i dwujęzycznie.

i bardzo sobie tę współpracę cenimy. Naszym hitem wydawniczym są „Podania i baśnie z Górnego Śląska” Elisabeth Grabowski, książka wydana dwujęzycznie, przedstawiająca najbardziej popularne śląskie legendy. Do tej pozycji mamy też grę dydaktyczną. Od wielu lat mamy też w ofercie książkę „Śląskie świąty”, album z fotografiami Paula Rothera, który pokazuje Śląsk przez bardzo osobisty pryzmat. Nie można też nie wspomnieć o wyjątkowej publikacji, jaką jest „Historia Górnego Śląska” w wersji polskojęzycznej, gdyż niemiecki nakład się wyczerpał. Książka została napisana wspólnie przez Polaka, Niemca i Czecha, co jest jej wielkim walorem, bo Śląsk jest nieodłącznie związany z tymi trzema państwami.

Jak można kupić książki w Hausbooks?

Na dwa sposoby, czyli poprzez księgarnię internetową www.hausbooks.pl albo osobiście w jednym z naszych biur,

w Opolu czy Gliwicach. Książki można sobie na miejscu zobaczyć, zapoznać się z ofertą. Warto, bo nie ma w naszym regionie drugiej takiej księgarni, gdzie cały Górny Śląsk byłby w jednym miejscu i dwujęzycznie.

Bücher – nicht nur für den Sommer

Mit Karolina Syga, Projektleiterin des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit, sprach Anna Durecka über das Angebot der Buchhandlung Hausbooks.

Neben den Projekten, die das Haus der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit seit Jahren organisiert, betreibt es auch die Buchhandlung Hausbooks. Welche Bücher kann man dort finden und wie kann man sie erwerben?

Es handelt sich hierbei in erster Linie um einen Online-Buchladen, aber man kann die Bücher auch vor Ort in unseren Büros in Oppeln und Gleiwitz kaufen. In der Buchhandlung haben wir hauptsächlich Bücher, die wir selbst verlegen, da das Haus seit Jahren auch im Verlagswesen tätig ist. Der Themenkreis umfasst hauptsächlich Oberschlesien, Geschichte, Kultur und Tradition. Seit einigen Jahren richten wir unseren Blick aber auch verstärkt auf Niederschlesien und es finden sich ebenso Bücher zu diesem Thema. Die meisten unserer Veröffentlichungen sind zweisprachig. Wir haben eine ganze Reihe von Alben über einzigartige Orte in Oberschlesien, über berühmte schlesische Familien wie die Schaffgotschs, die Ballestrems und die Donnersmarcks sowie Publikationen, die herausragenden Persönlichkeiten, deutschen Schlesiern, gewidmet sind.

Gibt es auch Bücher für jüngere Leser?

Ja, auch hier haben wir ein breites Angebot. Es handelt sich um Bücher, die die oben genannten Themen kindgerecht aufbereiten und sich somit mit der Geschichte und Kultur Ober- und Niederschlesiens auseinandersetzen. Wir haben zum Beispiel zwei Kinderatlanten mit interessanten Orten, Menschen und

Ereignissen, die mit Nieder- und Oberschlesien verbunden sind.

Welche anderen Bücher sind besonders erwähnenswert?

Eine gute Wahl ist sicherlich das Album „Schlesien” von Roswitha Schieb, das derzeit nur in polnischer Sprache erhältlich ist, da die deutschsprachige Version ausverkauft ist. Es handelt sich um eine Reporterarbeit mit schönen Fotos. Ein weiteres sehr schönes Buch ist „Jezderkusie! Czyli niełatwa historia Górnego Śląska” („Jezderkusie! Die nicht einfache Geschichte Oberschlesiens”), das für jüngere Leser oder deren Eltern geschrieben wurde. Es ist in einer für Kinder attraktiven Sprache verfasst und mit schönen Illustrationen versehen. Die Autorin der Texte ist Monika Rosenbaum, mit der wir seit Langem zusammenarbeiten und die wir sehr schätzen. Unser Verlagshit ist „Sagen und Märchen aus Oberschlesien” von Elisabeth Grabowski, ein zweisprachiges Buch mit den beliebtesten schlesischen Sagen. Wir haben auch ein Lernspiel zu dieser Publikation. Seit vielen Jahren bieten wir das Buch „Schlesische Welten” an, ein Fotoalbum von Paul Rother, das Schlesien durch ein sehr persönliches Prisma zeigt. Nicht unerwähnt bleiben darf natürlich die einzigartige Publikation „Geschichte Oberschlesiens” in polnischer Fassung („Historia Górnego Śląska”), da die deutsche Ausgabe vergriffen ist. Das Buch wurde gemeinsam von einem Polen, einem Deutschen und einem Tschechen verfasst, was ein großer Vorzug ist, da Schlesien untrennbar mit diesen drei Ländern verbunden ist.

Wie kann man Bücher bei Hausbooks kaufen?

Auf zwei Arten, nämlich über die Online-Buchhandlung www.hausbooks.pl oder persönlich in einem unserer Büros in Oppeln oder Gleiwitz. Man kann sich die Bücher vor Ort ansehen und sich mit dem Angebot vertraut machen. Es lohnt sich, denn es gibt keine andere Buchhandlung in unserer Region, in der ganz Oberschlesien an einem Ort und zweisprachig zu finden wäre. □

Oppelner Nachrichten

Kinderclubs: Der Deutsche Kinderclub ist ein Projekt, bei dem Drei- bis Sechsjährige durch Spiel die deutsche Sprache lernen. In Gogolin wird zum zweiten Mal ein deutscher Kinderclub veranstaltet. Jeden Freitag versammeln sich Kinder im Sitz des Deutschen Freundeskreises zum Spielen und nebenbei wird die deutsche Sprache vermittelt. „Ich denke, sie haben ganz viel Spaß. Und diese Lernmethoden sind sehr gut an die Kinder angepasst. Jedes Mal sind andere Wörter zu erlernen, wodurch der Wortschatz erweitert wird.“ Der Deutsche Kinderclub ist ein Projekt des Hauses der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit. Weitere Informationen über das Projekt finden Sie unter www.haus.pl

Wallfahrt nach Albendorf: Am zweiten Sonntag im August pilgern deutsche Schlesier traditionell nach Albendorf in Niederschlesien. So auch in diesem Jahr am 11. August. Um 12:15 Uhr wird dort das Hochamt gefeiert, anschließend gibt es eine Andacht. Der Verband deutscher Gesellschaften organisiert Busfahrten dorthin. Weitere Informationen und Kontaktdaten gibt es unter www.vdg.pl

Konferenz: W dniach od 29 do 30 sierpnia w Kleinenbremen (Nadrenia-Westfalia) odbędzie się polsko-niemiecka konferencja naukowa pt. „Jedna historia, dwie perspektywy?“, której współorganizatorem jest Muzeum Jeńców Wojennych w Opolu-Lambinowicach. Celem konferencji jest zbliżenie instytucji oraz indywidualnych badaczy zajmujących się polską i niemiecką pamięcią zbiorową związaną z II wojną światową, w szczególności zaś losami żołnierzy przetrzymywanych w niemieckich obozach jenieckich. *adur*

Oppelner Nachrichten war eine Zeitung, die von 1895 bis 1935 im Oppelner Land erschien.

Werbung / Reklama

Online Fachkurse im

Fachkurs:

Entdecke die Magie der Linse - Intensivkurs für künstlerische Fotografie

Dauer 16 Stunden
Anmeldefrist:
28. August 2024

120,00 PLN - für Mitglieder der DMI
260,00 PLN - für andere Personen

Kurs wird zweisprachig geleitet.
Das Sprachniveau der Teilnehmer sollte B2/C2 sein.

Anita Pendzialek
ist spezialisiert auf Reportage Fotografie. Sie arbeitet in der Redaktion des Radios Mittendrin in Ratibor. In ihrer Arbeit verbindet sie technische Präzision mit einem kreativen Ansatz. Sie gibt ihr Wissen leidenschaftlich weiter und inspiriert die nächste Generation von Fotografen.

martyna.halek@lernraum.pl
501 061 666
Anmeldung:
www.lernraum.pl

Künstliche Intelligenz im Masterstudiengang

Mit Alina Dittmann, Professorin an der Staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften in Neisse, sprach Manuela Leibig über die neue Fachrichtung der Hochschule.

Um welche neue Fachrichtung handelt es sich?

Wir haben vor Kurzem die Zusage des polnischen Bildungsministeriums für einen Masterstudiengang bekommen. Ein zweijähriges unentgeltliches Studium in der Fachrichtung Deutsche Philologie, Spezialgebiet Translatork. Was so viel heißt wie Übersetzungswissenschaften mit einem starken Schwerpunkt: „Artificial Intelligence“. Also das, was uns jetzt beschäftigt: die Künstliche Intelligenz übernimmt teilweise Aufgaben, was wir auch nutzen wollen.

Wer kann sich bewerben?

Erstes Kriterium ist das Diplom des ersten Studiums im Bereich der Philologie oder verwandter Wissenschaften, wie Linguistik, Medienwissenschaften oder Studiengänge, die mit Sprache im Allgemeinen zu tun haben. Nicht weniger wichtig ist die Kenntnis der deutschen Sprache auf dem C1 Niveau.

Ist KI nicht erschreckend für die Germanistik-Studenten? Bekommen sie überhaupt noch Arbeit?

Ja, es gibt genügend Arbeit mit der deutschen Sprache, aber wir müssen mit der Künstlichen Intelligenz zusammenarbeiten, es geht nicht anders. Es sind gute Aussichten. Zudem wächst ständig der Markt literarischer Übersetzungen, und da kann der Mensch noch sehr viel beitragen.

Philologisches Studium mit praktischem Profil. Was kann man sich darunter vorstellen?

Staatliche Akademien bilden in den praktischen Profilen aus. Dazu gehört etwas mehr Infrastruktur. Wir mussten uns auch im Rahmen von Projekten der letzten beiden Jahren um entsprechende Ausstattung bemühen, für Übersetzer oder Lehrer, denn Lehrerstudiengänge haben wir auch, aber nur im Bachelor. Für den neuen Masterstudiengang haben wir dank einer Kooperation Dozenten aus Deutschland, von der Universität Lemberg oder von der Staatlichen Universität in Bakersfield, Kalifornien.

Bei uns kann man das wissenschaftliche Stipendium ohne Altersbegrenzung bekommen, das soziale sowieso.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Absolventen, die deutsche Philologie, sondern auch die englische studieren wollen. Oder beides verbinden.

Meinen Sie, das geht zeitlich wirklich?

Zeitlich lässt sich das machen, weil das Studium für die Germanisten auch als kostenfreies Angebot am Wochenende läuft. Das Studium für die Anglisten ist vorgesehen als ein Abendstudium unter der Woche, also ausgewählte Tage am Nachmittag. Zudem sind es natürlich nicht so viele Stunden wie im Bachelor-Studium.

Was bietet die Staatliche Hochschule für angewandte Wissenschaften in Neisse ihren Studenten an?

Unsere Studiengruppen umfassen 14 bis 18 Studierende, es ist also kein Massenstudiengang.

Bei uns kann man das wissenschaftliche Stipendium ohne Altersbegrenzung bekommen, das soziale Stipendium sowieso. Abgesehen davon, wenn jemand sich das wünscht, kann man ein Semester oder ein Jahr an einer Partnerhochschule in Oppau in Tschechien, oder in Deutschland in Bamberg, Kassel, Düsseldorf und Halle sowie in Eupen in Belgien verbringen. Wir kooperieren mit zahlreichen Unternehmen u. a. aus den Bereichen IT, Kunden-Support, Möbelindustrie, Waggonbau und anderen. Es sind natürlich Firmen hier in Neisse, aber auch in Neustadt, Ziegenhals, Ottmochau und Oppeln, bei denen unsere Studenten ihr Praktikum absolvieren können und danach gerne



Alina Dittmann

Foto: privat

von den Unternehmen eingestellt werden. Wir kooperieren auch im Ausland mit verschiedenen Firmen, wie z. B. dem Leipziger Universitätsverlag.

Sztuczna inteligencja w programie studiów magisterskich

Z Aliną Dittmann, profesorką Państwowej Wyższej Szkoły Nauk Stosowanych w Nysie, o nowej specjalizacji uczelni rozmawia Manuela Leibig

Czym jest nowa specjalizacja?

Niedawno otrzymaliśmy zgodę polskiego Ministerstwa Edukacji na utworzenie studiów magisterskich. Dwuletnie bezpłatne studia na kierunku filologia germańska, specjalność translatorka. Czyli translatorka z mocną nogą – sztuczną inteligencją. Z tym mamy teraz do czynienia: sztuczna inteligencja przejmie część zadań, a my chcemy to wykorzystać.

Kto może się zgłosić?

Pierwszym kryterium jest ukończenie studiów pierwszego stopnia w dziedzinie filologii lub nauk pokrewnych, takich jak językoznawstwo, medioznawstwo lub ogólnie związanych z językiem. Nie mniej ważna jest znajomość języka niemieckiego na poziomie C1.

Czy AI nie przeraża studentów germanistyki? Czy dostaną w ogóle jakąś pracę?

Tak, jest wystarczająco dużo pracy z językiem niemieckim, ale musimy pracować ze sztuczną inteligencją, nie ma innej drogi. Perspektywy są dobre. Ponadto rynek tłumaczeń literackich stale rośnie, a ludzie wciąż mogą wiele wnieść.

Studia filologiczne o profilu praktycznym – co to oznacza?

Uczelnie państwowe oferują programy praktyczne. Wymaga to nieco więcej infrastruktury. W ciągu ostatnich dwóch lat musieliśmy również pracować nad projektami, aby zapewnić niezbędny sprzęt dla tłumaczy i nauczycieli, ponieważ mamy też programy kształcenia nauczycieli, ale na poziomie licencjackim. Dla nowego programu magisterskiego mamy wykładowców z Niemiec, Uniwersytetu Lwowskiego i uniwersytetu stanowego w Bakersfield w Kalifornii, dzięki umowie o współpracy. Program jest skierowany nie tylko do absolwentów, którzy chcą studiować filologię germańską, ale także filologię angielską. Albo połączyć oba kierunki.

Czy uważa pani, że jest to naprawdę możliwe pod względem czasowym?

Jest to możliwe pod względem czasowym, ponieważ program dla germanistów jest oferowany bezpłatnie również w weekendy. Program studiów dla anglistów jest zaplanowany jako kurs wieczorowy w ciągu tygodnia, tj. w wybrane dni w godzinach popołudniowych. Do tego dochodzi oczywiście mniejsza liczba godzin niż na studiach licencjackich.

Co oferuje swoim studentom Państwowa Wyższa Szkoła Nauk Stosowanych w Nysie?

Nasze grupy studenckie liczą od 14 do 18 studentów, więc nie jest to masowy program studiów.

Można tu uzyskać stypendium naukowe bez ograniczeń wiekowych, a także stypendium socjalne. Poza tym, jeśli ktoś sobie tego życzy, może spędzić semestr lub rok na uczelni partnerskiej w Opawie w Czechach, w Niemczech w Bambergu, Kassel, Düsseldorfie i Halle oraz w Eupen w Belgii. Współpracujemy z wieloma firmami w takich obszarach jak: IT, obsługa klienta, przemysł meblarski, budowa wagonów i inne. Istnieją oczywiście firmy w Nysie, ale także w Prudniku, Głucholazach, Otmuchowie i Opolu, gdzie nasi studenci mogą odbyć staż, a następnie są chętnie zatrudniani przez przedsiębiorstwa. Współpracujemy również z różnymi firmami za granicą, takimi jak Wydawnictwo Uniwersytetu w Lipsku. □

Die Anmeldung an der Staatlichen Hochschule für angewandte Wissenschaften in Neisse ist möglich bis zum 27. September. Anmelden kann man sich unter www.pans.nysa.pl, oder direkt in der ul. Chodowieckiego 4.

Rejestracja w Państwowej Wyższej Szkole Nauk Stosowanych w Nysie trwa do 27 września. Rejestracji można dokonać na stronie www.pans.nysa.pl lub bezpośrednio przy ulicy Chodowieckiego 4.

Werbung / Reklama

KREISKONZERTE DER DEUTSCHEN MINDERHEIT 2024

KONCERTY POWIATOWE MNIEJSZOŚCI NIEMIECKIEJ 2024

AUFTRETENDE / WYSTĘPUJĄCY:

16:00 OTWARCIE KONCERTU POWIATOWEGO MNIEJSZOŚCI NIEMIECKIEJ 2024

16:10 ZESPÓŁ TANECZNO-WOKALNY JAŻWIŃKI Z BIERDZAN

16:30 VANESSA GONSIOR

16:50 ORKIESTRA DĘTA MNIEJSZOŚCI NIEMIECKIEJ ŁÓWKOWICE

25.08.2024 16:00 ŁUBNIAŃSKI OŚRODEK KULTURY OPOLSKA 49 46-024 ŁUBNIAŃ

STAR DES ABENDS / GWIAZDA WIECZORU

ANDREA RISCHKA

17:20

MEHR INFOS / WIĘCEJ INFORMACJI: WWW.SKGD.PL

MODERATION / MODERACJA: DOMINIKA BASSEK

ORGANISATOR / ORGANIZATOR: Städtische Kulturschule der Deutschen in Oppauer Städtischen Teatruje Spółdzielni Kulturowe Mniejszości w Śląsku Opolskim

PARTNER / PARTNERZY: DFK Lubien / Lubien

FINANZIERUNG / FINANSOWANIE: Städtische Kulturschule der Deutschen in Oppauer Städtischen Teatruje Spółdzielni Kulturowe Mniejszości w Śląsku Opolskim, DFK Lubien / Lubien, Städtische Kulturschule der Deutschen in Oppauer Städtischen Teatruje Spółdzielni Kulturowe Mniejszości w Śląsku Opolskim

MEDIENPATRONAT / PATRONAT MEDIALNY: OPOWIECIE.INFO, 24OPOLE.PL, RADIO PANK, IDXA, TYGODNIK Ziemi Opolskiej, TYGODNIK PRACOWY

DFK Stubendorf: Ferienlager für Kinder

Reise in die Vergangenheit



Die Kinder lernten unter anderem das Federnschleifen.

Foto: DFK Stubendorf

Zu einer Zeitreise in die Vergangenheit hatte der Deutsche Freundschaftskreis Stubendorf im Kreis Groß Strehlitz 20 Kinder eingeladen. An jedem Tag der letzten Juliwoche wurden ein thematischer Workshop, Bastelstunden und Ausflüge angeboten.

Dabei lernten die Kinder das Leben auf dem Lande vor 100 Jahren kennen und konnten sich hinein fühlen, wie es einst ihre Groß- und Urgroßeltern erlebt haben. „Die Idee hinter diesem besonderen Ferienlager war, den Kindern bewusst zu machen, wie die Leute all das früher bewältigt haben, wie sie ans Essen kamen, an die Ausstattung ihres Hauses. Und auch, was alles früher zu bedenken war, zum Beispiel, bevor eine Hochzeit stattfinden konnte. Die Aussteuer der Braut war von großer

Bedeutung und nicht, welche Band während der Hochzeit spielt. Das war den Kindern nicht bewusst“, so Emilia Wójcik vom DFK Stubendorf, Veranstalterin des Ferienlagers.

Nun wird sich das ändern, denn die Kinder lernten unter anderem das Federnschleifen, besuchten einen Bauernhof und die Heimatstube in Raschau. Alles, um das Leben der Vorfahren besser zu verstehen. Weitere Informationen über das Projekt gibt es in den sozialen Medien des DFK Stubendorf. EWS



Zdrowie: Właściwości i wartości odżywcze moreli

Niesamowity owoc

Morele to jedne z najbardziej niesamowitych owoców, jakie stworzyła natura. Są niezwykle pożywne i bogate w witaminy oraz składniki mineralne. W swoim składzie posiadają m.in.: witaminy A, C, E, potas, błonnik, tłuszcze, węglowodany i są doskonałym źródłem beta-karotenu.

Należą też do grupy owoców, w których znajdują się flawonoidy chroniące przed wieloma chorobami, w tym przed cukrzycą i chorobami serca. Głównymi flawonoidami w morelach są: kwasy chlorogenowe, katechiny i kwercetyna. Związki te działają w celu zneutralizowania wolnych rodników, które uszkadzają komórki organizmu i powodują stres oksydacyjny wpływający na rozwój chorób serca i otyłości. Morele korzystnie wpływają również na zachowanie zdrowia naszych oczu.

Morele = dobry wzrok, piękna skóra

Zawdzięczamy to zawartym w nich witaminom A i E. Witamina A odgrywa istotną rolę w zapobieganiu ślepoty nocnej oraz w zwyrodnieniu plamki żółtej. Z kolei witamina E jest rozpuszczalnym w tłuszczach przeciwutleniaczem, a więc chroni oczy przed działaniem wolnych rodników. Natomiast beta-karoten, który nadaje morelom ich

Morele korzystnie wpływają na zachowanie zdrowia naszych oczu.

żółtopomarańczowy kolor, służy jako prekursor witaminy A. Inne ważne karotenoidy zawarte w moreli to luteina i zeaksantyna. Znajdują się one w soczewkach i siatkówkach oczu, co chroni je przed stresem oksydacyjnym.

Poza tym częste spożywanie moreli korzystnie wpływa na kondycję naszej skóry. Witamina C i E znajdujące się w tym owocu posiadają pozytywne właściwości oddziałujące na skórę człowieka. W szczególności witamina C, która chroni przed szkodliwym działaniem promieni UV i zanieczyszczeniami środowiska poprzez neutralizację wolnych



Morele pomagają regulować pracę jelit.

Foto: Unsplash

rodników. Ponadto witamina ta pomaga budować kolagen, który nadaje skórze witalność i elastyczność. Dieta bogata w witaminę C pomaga w niwelowaniu uszkodzeń skóry spowodowanych przez promieniowanie UV oraz zapobiega zmarszczkom, a beta-karoten chroni przed poparzeniami słonecznymi.

Morele na zdrowe jelita

Spożywanie moreli może korzystnie wpłynąć też na pracę naszego układu pokarmowego, a wszystko dzięki zawartości

błonnika. Jedna filiżanka pokrojonych moreli dostarcza ok. 3,3 grama błonnika, co stanowi odpowiednio 8,6% i 13,2% dziennej dawki dla mężczyzn i kobiet.

Do tego morele w swoim składzie posiadają duże ilości potasu, który w organizmie człowieka pełni funkcję elektrolitu, a przy tym odpowiada za wysyłanie sygnałów nerwowych oraz reguluje pracę mięśni i poziom płynów ustrojowych. Już dwie morele zapewniają ok. 180 mg potasu, który ściśle współpracuje z sodem, m.in. w celu

utrzymania równowagi płynów. Jego odpowiednie spożycie może pomóc w zapobieganiu wzdęciom i zachowaniu prawidłowego ciśnienia tętniczego. Morele są też źródłem katechin, które są silnymi, przeciwzapalnymi składnikami odżywczymi, a już pojedyncza morela zapewni ich 4–5 gramów. Należy dodać, że naukowcy odkryli, iż katechiny mogą hamować aktywność enzymu zwanego cyklooksygenazą-2, co jest jednym z kluczowych etapów procesu zapalnego. Wiele badań wykazało, że pokarmy bogate w katechiny mogą chronić naczynia krwionośne przed uszkodzeniami związanymi ze stanem zapalnym, prowadząc do lepszej kontroli ciśnienia krwi.

Uwaga

Niestety, nie wszyscy powinni spożywać morele. Nie są one zalecane cukrzykom, bo zawierają dużą ilość sacharozy. Świeże owoce najlepiej spożywać same lub w połączeniu z innymi owocami, ale nie ze śliwkami, figami, mlekiem, ogórkami. Nie należy też popijać ich surową wodą. Spożycie zbyt dużej ilości (ok. 10) może również powodować biegunkę. Poleca się 3–4 sztuki dziennie.

Karolina Świerc

PINNWAND

Kein Umzug: Leni Klum (20), die älteste Tochter von Supermodel Heidi Klum (50), lebt im sonnigen Los Angeles und kann sich



Foto: Zimbardo

nicht vorstellen, jemals in die Heimat ihrer Mutter, also nach Deutschland, zu ziehen. Der Grund? Die deutsche Küche. „Ich glaube, ich könnte nirgends hinziehen, wo ich das Essen nicht mag“, erklärt sie. Vor allem „diese ganzen Würste“ wären nichts für Leni. „Und ich mag auch keine Knödel“, stellt sie klar. „Es ist ganz anders als das, was ich hier so esse. Ich bin das einfach nicht gewohnt.“

Ausverkauf: Der Ausverkauf bei Gottschalk geht weiter. Gerade erst wurde auf dem kalifornischen Immobilienmarkt die Villa in Malibu angeboten, in der Ex-Frau Thea nach der Trennung des Paares gewohnt hatte. Und schon vor einiger Zeit hatte der Entertainer sein Grundstück in den Bergen Malibus veräußert, auf dem 2018 bei einem verheerenden Buschfeuer seine traumhafte Mühle bis auf die Grundmauern abgebrannt war. Und jetzt trennt sich Thomas Gottschalk auch von seinem rund 180 Quadratmeter großen Luxus-Appartement in New York.

Liebe: Lovestorys auf der Bühne, die liebt Brigitte Grothum (89). Und die sind schließlich keine Frage des Alters, findet die Schauspielerin. Zusammen mit Walter Kreye (82) spielt sie bei den Bad Hersfelder Festspielen ein Paar, das sich nach langer Zeit findet. „Wie im Himmel“ heißt das Stück nach dem gleichnamigen Film. „Das Kapitel mit der Liebe ist für mich abgeschlossen. Ich glaube, eine große Liebe erlebt man nur einmal, aber das gilt für mich und nicht für andere“, so die Schauspielerin.

Scheidung: Seit dem 29. Juli sind Amira und Oliver Pocher offiziell geschiedene Leute. Beide sollen persönlich erschienen sein,



Foto: Promiflash

der Comedian sei extra aus Paris angereist, wo er das Wochenende verbracht hatte. Der Termin an sich war aber offenbar eher nur noch reine Formsache, da beide in der Vergangenheit erzählt hatten, dass es einen Ehevertrag gibt. Auf die Zugewinngemeinschaft hatten sie bei der Hochzeit verzichtet, hatte Oliver Pocher der „Bild am Sonntag“ in einem früheren Interview erzählt.

Sonnenkind: Cora Schumacher denkt übers Auswandern nach. „Ich brauche einfach nur Sonne, ich bin ein totales Sonnenkind.“



Foto: Andreas Sommer

Bei mir spiegelt sich das automatisch im Gemüt wider“, erklärt die Ex-Dschungelcamperin. Aus diesem Grund habe sie sich schon mit dem Gedanken auseinandergesetzt, Deutschland zu verlassen und ins Ausland zu ziehen. „Also ich überlege tatsächlich, ob ich nicht meinen Lebensabend irgendwo im Ausland verbringe. Ich denke da jetzt schon so ein bisschen darüber nach, eine meiner Immobilien in Deutschland, wo ich aktuell drin wohne, zu vermieten. Weil sie ist auch sehr groß, eigentlich zu groß für mich alleine.“

Doppelgänger: Roland Kaiser feiert gerade sein fünfzigjähriges Bühnenjubiläum mit einer fulminanten Deutschlandtournee. Zum Grande Finale, der „Kaisermania“-Konzerte in Dresden, wurde ihm nun eine besondere Ehre zuteil: Er bekam seine eigene Wachsfigur von „Madame Tussauds“. Und zeigt sich begeistert: „Ein perfekter Doppelgänger, könnte man sagen.“ Körpergröße, Haare, Falten und Lächeln – alles passt. Kein Wunder, schließlich saß Roland Kaiser bereits 2023 vier Stunden für die Figur Modell.

Trennung: Seit 2022 waren Verena Kerth und Marc Terenzi ein Paar, doch seit Monaten gab es Spekulationen um eine Trennung. „Wo Rauch ist, ist auch Feuer. Stimmt schon. Marc und ich hatten unübersehbar eine harte Zeit und sind bereits seit Längerem kein Paar mehr“, schrieb die 43-Jährige Ende Juli auf ihrem Instagram-Kanal – und bestätigte damit das Liebes-Aus. In dem Social-Media-Statement bezeichnete Verena Kerth die Beziehung mit Marc Terenzi als „verrückte Achterbahnfahrt“, die ihr „psychisch viel abverlangt“ habe.

Resonanz: Vor rund zwei Wochen machte Ralf Schumacher seine Beziehung zu Freund Étienne auf Instagram öffentlich. Nun



Foto: Promiflash

sprach er über die Reaktionen der Menschen. „Ehrlich habe ich nicht damit gerechnet, auch nicht, dass es so viele Menschen interessiert, und dass auch so viel öffentlich drüber gesprochen wird“, so Schumacher. Besonders die Reaktionen aus der Welt des Rennsports hebt er dabei positiv hervor. „Aber ich fand's auch schön zu sehen, wie es in der Formel-1 funktioniert hat, mit extrem viel Respekt“. Die Resonanz der Team-Chefs, Fahrer und so weiter sei für ihn „schon sehr schön zu sehen“ gewesen.

adur

Glosse

Herbst

Sichere Vorboten des Herbsts?
Die kalten Morgen und nebligen Abende. Tau auf dem Gras. Sommerschlussverkäufe. Die „Back to school“-Werbungen. Nackte Felder. Meine Katze verweigert nächtliche Spaziergänge und kuschelt lieber auf dem Sofa. Der Herbst kommt selten plötzlich wie der Winter, mit seinem dramatischen Frost und grausamer Kälte, die uns völlig unerwartet trifft. Der Herbst schleicht sich heran wie ein listiger Fuchs, langsam und still. Mit seinem buschigen, roten Schwanz huscht er vorbei und auf einmal sind Blätter, die eben noch saftig grün waren, gelb, orange und rot. Die Sonnenstrahlen sind noch warm, man belügt sich, der Sommer hat sich noch nicht wirklich verabschiedet. Dabei hat er längst eingepackt und fliegt bald weg mit Störchen und Wildgänsen, die auch startbereit sind. Er schenkt uns noch ein paar atemberaubende Sonnenuntergänge und dann übernimmt der Herbst die Regentschaft. Ich wünsche, wir könnten im Winterschlaf die nächsten Monate ahnungslos auf den Frühling warten. Oder wie Störche in warmen Ländern.

Anna Durecka

Karolin Łunaczi

Cóż by sam rzec. Powiam Wům, Cze łostatnio szukũm, co by sam robić, jak już znejdam wolni czas, no bo tak piszam, że go je durch malo, że czasu niy ma, że czasu brachuje, a jak już mũm czas to mũm wrażyniy, że joł zają se robota szukũm. I ani se czowiek nie wejrzi, a tyn odpoczynek to je zają robota. A robota takol richtig to je odpoczynek? We tym wszystkim to se wartko potracić idzie, Wům powiam. Ale... wszystko w swoim czasie.

Zacznam od tygo, że dycki niy mũm czasu na czytaniy... we szkole tyż mie to ani tak nie ciungło, chyba że genau to, co nie miałach czytać, ja to se zawsze chciało poczytać, no

bo to interesowało. Nojgorziz jak ktoś kołże coś zrobić. To potym ni. A wcale dzieciũm. Zauważyłach, że u dorosłych je genau tak samo. Jak powijysz, że coś musisz to... nie zawsze działoł. Jak podpytołsz, zaproponujesz o... to już dobrze brzmi. Jak to gołdajũm po niemiecku: „Der Ton macht die Musik“. I to już je sprawdzũny. Nie gołdejcie chopowi: „Zają żejś nie wyniolsł śmieci!“, jak powijcie: „Kochanie, może mógłbys sam yno wejrzyć eli tyn kosz nie je połni? Jak ja to wynijys, prosze“. O! Niby to samo, a zadziałoł, uwierzcie mi! I powijcie tera – joł se nie bandam prosić nikogo? Joł tyż tak gołdałach,

blank dugo, ale... to działoł w obie strũny. Wy tyż bajecie potrzebowaly pomocy abo chop od kobyity i tyż byście chcialy, co by to było fajnie pedzany, a nie tak rozkazujũncu, pra? Trza to oczywiscie wyważyć, co by nie wlażyć, jak to gołdajũm, do rzici żołdnymu, bo nie na tym to polegoł, ale... co by bez te życiy jakojś spokojnij isć, to nierolz trza einfach isć na komprũmisy, a jak już je tyn wolni czas, to można pomysł spyndzynia go razym tyż by ani nie bił taki gupi? Trocham poklachać, poopowiać, coś uwarzyć, a można einfach kajś na jakiś szpacyr wylyżj abo na kole pojeżdżić? To już je coś

co idzie bez wolni czas robić, bo jak je zima to wiadũmo – ani z chałpy se nie chce wylyżj, przinajmniej mi!

Ale na razie mũmy pogoda takol, by padać szło – genau. Jak je gorko, to je gorko, a jak zają padol, to tak na całygo, ale... od świyntyj Anki zimny wieczory i poranki. I to by se zgoldało. Świyntoł Anka za nami, a miesiũnc niecałi wakacji jeszcze przed nami. Nakupowany już wszystko, abo czekolcie na jaky promocyj na koniec siyrpnia? Kobyity dycki kupujũm we Angebotcie – przeca wiam, to sam ani niy ma co dyskutować, a reszta powinna sie dostosować, jak to padajũm.



**Porady: Na jakie kwestie podatkowe powinny zwrócić uwagę firmy?**

Darowizny rzeczowe w Niemczech

Niezależnie od tego, czy chodzi o wycofane z eksploatacji samochody dostawcze, niepotrzebne materiały budowlane czy też przekazanie żywności, wiele firm wspiera potrzebujące osoby, stowarzyszenia lub organizacje darowiznami rzeczowymi. Należy jednak zachować ostrożność, gdyż organy podatkowe zwracają również uwagę na sytuacje, w których firmy przekazują część swoich aktywów biznesowych. Poniżej najważniejsze wskazówki w tym zakresie, jak również przykład, jak dokonać księgowania darowizny.

Na początku trzeba wspomnieć, że darowizny pieniężne zwykle są mniej problematyczne z punktu widzenia. W przypadku darowizn rzeczowych istnieją pewne wytyczne i standardy, których przedsiębiorstwa powinny być świadome, aby być po bezpiecznej stronie z perspektywy podatkowej. W przypadku firm, które w formie darowizny przekazują składniki majątku trwałego lub aktywa biznesowe, tego rodzaju wycofania środków wiążą się z kilkoma implikacjami podatkowymi. Po pierwsze istnieją konsekwencje w zakresie podatku dochodowego, ponadto darowizny rzeczowe niosą za sobą skutki odnośnie do podatku VAT.

Podatek dochodowy – wartość częściowa lub wartość księgowa

W przypadku darowizn rzeczowych pochodzących z aktywów biznesowych firmy muszą dokonać wyksięgowania przedmiotu z listy aktywów. Związana z tym wartość wycofania jest zazwyczaj wartością częściową przedmiotu. Oznacza ona wartość, którą nabywca całego przedsiębiorstwa uznałby za część całkowitej ceny zakupu poszczególnych aktywów (art. 6 ust. 1 nr 1 wers 3 niemieckiej ustawy o podatku dochodowym EStG). Jeśli jednak wycofanie jest dokonywane na cele uprzywilejowane podatkowo (np. charytatywne lub kościelne), wartość księgowa może być również uznana za



Darowizna rzeczowa również podlega opodatkowaniu VAT, bo z perspektywy tego podatku taktowana jest jako dostawa.

Foto: Foerster / Wikipedia

W przypadku darowizn rzeczowych pochodzących z aktywów biznesowych firmy muszą dokonać wyksięgowania przedmiotu z listy aktywów.

wartość wycofania (art. 6 ust. 1 nr 4 wers 4-5 EStG).

Podatek VAT – darowizny rzeczowe stanowią nieodpłatne przekazanie wartości

Jeśli firmy przekazują swoje składniki majątku trwałego, z perspektywy podatku VAT są to tzw. nieodpłatne przekazania wartości zgodnie z § 3 ust. 1b UStG. Oznacza to, że pod względem VAT darowizna jest traktowana tak

samo jak odpłatna dostawa towarów. Niezbędnym wymogiem jest jednak, aby przedmiot lub jego części składowe posiadały zezwolenie na pełne lub częściowe odliczenie VAT. W konsekwencji darowizna rzeczowa również podlega opodatkowaniu VAT, ponieważ z perspektywy tego podatku jest traktowana jako dostawa.

Podstawa opodatkowania w odniesieniu do VAT

Firmy muszą przestrzegać pewnych wymogów przy ustalaniu podstawy opodatkowania nieodpłatnych darowizn, tj. również w przypadku darowizn rzeczowych. Podstawą opodatkowania VAT jest cena nabycia przedmiotu darowizny powiększona o wszelkie koszty dodatkowe lub, w przypadku towarów wytworzonych we własnym zakresie, koszt wytworzenia przedmiotu darowizny. Wartości te muszą być zawsze ustalone w momencie przepływu towarów, czyli w chwili dokonania darowizny. Oznacza to, że może istnieć różnica między

wartością księgową składnika aktywów zgodnie z zapisami księgowymi a wartością wycofania, co prowadzi do wzrostu podatku VAT.

Darowizny rzeczowe w szczególnych przypadkach

W piśmie z dnia 18 marca 2021 r. Federalne Ministerstwo Finansów stwierdziło, że w szczególnych przypadkach darowizny rzeczowe mogą być również zwolnione z podatku VAT. Jest to związane ze zdolnością do wprowadzenia do obrotu darowanych towarów.

Utrata zdolności do wprowadzenia do obrotu

Jeśli firmy zamierzają przekazywać darowizny rzeczowe, powinny sprawdzić, czy podstawa opodatkowania VAT może zostać obniżona lub nawet zredukowana do 0 euro, jeśli towary nie nadają się do sprzedaży. Dotyczy to np.:

- artykułów spożywczych, których termin przydatności do spożycia dobiega końca,
- świeżych towarów, takich jak chleb lub owoce i warzywa, jeśli nie nadają się już one do sprzedaży z powodu wad,
- artykułów nieżywnościowych, takich jak kosmetyki, pasza dla zwierząt itp., które mają istotne wady lub ich termin przydatności do spożycia dobiega końca,
- innych towarów, które mają znaczące wady materiałowe lub uszkodzone opakowania, jak np. egzemplarze produktu z zawartością inną niż opisana na opakowaniu.

Odliczanie darowizn rzeczowych od podatku – praktyczna wskazówka

Aby zachować bezpieczeństwo w przypadku kontroli zewnętrznych i zapytań ze strony fiskusa, firmy powinny sfotografować przekazywane przez nie w darze towary i załączyć zdjęcia do dokumentacji podatkowej. W celu udowodnienia uznanej wartości darowizny można również sporządzić wydruk z cenami podobnych towarów z internetowych aukcji używanych przedmiotów. W ten sposób podmioty będące darczyńcami mogą udokumentować stan i wartość składników majątku trwałego.

Uwaga: nie zapomnij o potwierdzeniu przekazania darowizny

Aby darowizna rzeczowa mogła zostać uznana/odliczona przez urząd skarbowy pod kątem podatkowym – np. w ramach odliczenia wydatków specjalnych – konieczne jest posiadanie potwierdzenia przekazania darowizny. Powinno ono np. wskazywać, w jaki sposób darczyńca obliczył wartość darowizny rzeczowej, jaki dokładnie składnik majątku został przekazany, ile miał lat, w jakim był stanie i jaka była pierwotna cena jego zakupu.

Rubryka jest tworzona przez Krzysztofa Świerca oraz firmę Smuda Consulting. Zachęcamy również do odwiedzenia strony www.intertax24.com oraz www.smuda-consulting.com.



Zapytaj prawnika!

Skorzystaj z fachowej pomocy prawnej

Zmiana minimalnej stawki wynagrodzenia – skutki dla pracodawcy: Od 1 lipca 2024 r. nastąpiła zmiana wysokości minimalnego wynagrodzenia za pracę oraz wysokości minimalnej stawki godzinowej. Obecnie minimalne wynagrodzenie za pracę wynosi 4300 zł, a minimalna stawka godzinowa to 28,10 zł.

Wzrost wysokości świadczeń pracowniczych

Zwiększenie minimalnego wynagrodzenia za pracę ma wpływ na wzrost wysokości niektórych świadczeń dla pracowników.

Od 1 lipca 2024 r. kształtują się one w następujących wysokościach:

- Dodatek za pracę w porze nocnej – pracownikowi wykonującemu pracę w porze nocnej przysługuje dodatek do wynagrodzenia za każdą godzinę pracy w porze nocnej w wysokości 20% stawki godzinowej wynikającej z minimalnego wynagrodzenia za pracę (wysokość jest różna w poszczególnych miesiącach, uzależniona od liczby godzin roboczych w danym miesiącu, np. w lipcu 2024 r. wyniesie 4,67 zł).
- Odszkodowanie za nierówne traktowanie – osoba, wobec której pracodawca naruszył zasadę równego traktowania w zatrudnieniu, ma prawo do odszkodowania w wysokości nie niższej niż minimalne wynagrodzenie za pracę, a więc nie niższej niż 4300 zł.

Obecnie minimalne wynagrodzenie za pracę wynosi 4300 zł, a minimalna stawka godzinowa to 28,10 zł.

- Wynagrodzenie za przestój – pracownikowi za czas niewykonania pracy, jeżeli był gotów do jej wykonywania, a doznał przeszkód z przyczyn dotyczących pracodawcy, przysługuje wynagrodzenie wynikające z jego osobistego zaszerzowania, określonego stawką godzinową lub miesięczną, a jeżeli taki składnik wynagrodzenia nie został wyodrębniony przy określaniu warunków wynagradzania – 60% wynagrodzenia, w każdym przypadku wynagrodzenie to nie może być jednak niższe od wysokości minimalnego wynagrodzenia za pracę, a więc nie niższe niż 4300 zł.
- Odszkodowanie dotyczące mobbingu – pracownik, który doznał



Łukasz i Jarosław Kuczyński

Foto: Lucas Netter

mobbingu lub wskutek mobbingu rozwiązał umowę o pracę, ma prawo dochodzić od pracodawcy odszkodowania w wysokości nie niższej niż minimalne wynagrodzenie za pracę, a więc nie mniej niż 4300 zł.

- Wynagrodzenie – brak obowiązku wykonywania pracy – jeżeli w danym miesiącu ze względu na rozkład czasu pracy w przyjętym okresie rozliczeniowym pracownik nie ma obowiązku wykonywania pracy, przysługuje mu wynagrodzenie w wysokości nie

niższej niż minimalne wynagrodzenie za pracę, czyli nie mniej niż 4300 zł, w przypadku pracownika zatrudnionego w niepełnym wymiarze czasu

pracy wysokość tego wynagrodzenia ustala się proporcjonalnie do tego wymiaru czasu pracy.

- Odprowa pieniężna za grupowe zwolnienia – wysokość odprowa pieniężnej nie może przekraczać kwoty 15-krotnego minimalnego wynagrodzenia za pracę obowiązującego w dniu rozwiązania stosunku pracy, od 1 lipca 2024 r. maksymalna wartość odprowa wynosi 64 500 zł.

Wzrost kosztów zatrudnienia pracownika

Wzrost minimalnego wynagrodzenia to również wzrost kosztów zatrudnienia pracownika, które poniesie pracodawca, w tym kosztów związanych ze składkami na ubezpieczenie społeczne, Fundusz Pracy i Fundusz Gwarantowanych Świadczeń Pracowniczych. Przy wynagrodzeniu minimalnym łączny koszt zatrudnienia pracownika wzrósł z kwoty 5110,76 zł w pierwszym półroczu 2024 r. do kwoty 5180, 64 zł począwszy od 1 lipca 2024 r.

Łukasz Kuczyński / Krzysztof Świerc

Kancelaria Radcy Prawnego Łukasz Kuczyński

ul. M. Konopnickiej 6, piętro III
45-004 Opole

www.kuczynski.legal

jaroslaw@kuczynski.legal

lukasz@kuczynski.legal

tel. 505983977, 505983976





Zusammenarbeit: Bayern und Niederschlesien mit einer Kooperationserklärung

Schulter an Schulter mit dem bayerischen Löwen

Niederschlesien hat einen weiteren Partner gewonnen, und zwar einen, der ein wirtschaftliches Schwergewicht ist. Die Region wird von nun an offiziell mit dem deutschen Bundesland Bayern zusammenarbeiten, was beide Seiten in einer gemeinsamen Erklärung bekräftigt haben. Der bayerische Löwe hat sicherlich viel zu bieten, aber auch das Land des Bieres selbst wird von der Partnerschaft profitieren. Als Beispiel kann Deutschland auf Sachsen blicken, mit dem Niederschlesien seit Jahren ein erfolgreiches Duo bildet.

Die Zusammenarbeit zwischen Niederschlesien und dem deutschen Wirtschaftsriesen ist keineswegs neu. Wie Krzysztof Hodun, Leiter der Abteilung für internationale Zusammenarbeit im niederschlesischen Marschallamt, betont, bestehen die Kontakte zwischen den niederschlesischen Funktionsträgern und ihren bayerischen Partnern „schon seit Langem“, und die neue gemeinsame Erklärung ist lediglich eine Möglichkeit, sie zu formalisieren und zu vertiefen, wie dies bereits mit Sachsen, Niedersachsen und Brandenburg geschehen ist. Unter diesen Akteuren ist Bayern ein echtes Juwel. Die Region gehört zu den wirtschaftlich stärksten Gebieten Deutschlands, was den polnischen Politikern sicherlich bewusst ist. Wie sich nun herausstellt, wird die wirtschaftliche Stärke des Partners nicht nur auf polnischer Seite anerkannt. Auch deutsche Politiker sind von ihren polnischen Kollegen beeindruckt: „Niederschlesien ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen in Polen und wir sind die stärkste Region in Deutschland. Gemeinsam können wir unsere Wirtschaft dynamisch entwickeln und die Sicherheit in diesem Teil Europas gewährleisten“, lobte Markus Söder, Ministerpräsident des Freistaats Bayern, den Partner bei der Unterzeichnung der Erklärung.

Söders Selbstvertrauen hat keineswegs etwas mit Arroganz zu tun. Bayern ist in der Tat ein wirtschaftliches Schwergewicht. In der Region sind Automobilriesen wie BMW, aber auch IT-Unternehmen wie Nagarro beheimatet. Damit könnte Niederschlesien ein idealer Partner für bayerische Unternehmen werden, die hochqualifizierte Fachkräfte mit deutschen Sprachkenntnissen und einer Leidenschaft für Technik suchen. Neben der IT- und Automobilbranche deckt die gemeinsame Erklärung auch Branchen wie Industrie, erneuerbare Energien, Gesundheitswesen, Kultur, Tourismus und Lebensmittelindustrie ab. Paweł Gancarz, Marschall der Woiwodschaft Niederschlesien, „ist überzeugt“, dass in diesen Bereichen „die Zusammenarbeit fruchtbar sein wird und viele ehrgeizige Projekte realisiert werden können“.

Erfolg durch Kooperation ist durchaus wahrscheinlich, denn an guten Beispielen für diese Art der Zusammenarbeit mangelt es in Niederschlesien nicht. Seit mehr als 25 Jahren pflegt die Region die Zusammenarbeit mit Sachsen, das wie Bayern zu den führenden Regionen Deutschlands gehört und viele Möglichkeiten zur Entwicklung gemeinsamer Projekte bietet. Anna Sikorska, Vertreterin der Initiative Saxony Trade & Invest, stellt fest: „Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen aus Sachsen und Niederschlesien in verschiedenen Sektoren ist von wachsendem Interesse.“

Als Nachbar von Niederschlesien ist Sachsen ein ideales Beispiel dafür, wie sich enge interregionale Beziehungen in konkreten wirtschaftlichen Erfolgen und Projekten niederschlagen können. Beispiele dafür sind das regelmäßig stattfindende Polnisch-Sächsische Wirtschaftsforum oder der Innovationstag, die zur Stärkung der Zusammenarbeit zwischen Unternehmern aus beiden Regionen beitragen. Die Organisation Saxony Trade & Invest selbst ist ein Schlüsselement in dieser Zusammenarbeit. Anna Sikorska erklärt, dass die Institution durch ihre Arbeit zum Beispiel deutschen Unternehmen hilft, polnische Partner für ihre Aktivitäten zu finden. Der schnelle Zugang zu finanziell vorteilhaften Produkten oder Herstellern

„Niederschlesien ist eine der wirtschaftlich stärksten Regionen in Polen und wir sind die stärkste Region in Deutschland. Gemeinsam können wir unsere Wirtschaft dynamisch entwickeln und die Sicherheit in diesem Teil Europas gewährleisten.“

kann für deutsche Unternehmen, die auf dem aktuellen Markt zunehmend das Preis-Leistungs-Verhältnis berücksichtigen müssen, von unschätzbarem Wert sein. Zusätzlich zu diesen Initiativen gibt es in Breslau bereits seit vielen Jahren ein Verbindungsbüro des Freistaates Sachsen, das als Kommunikationskanal zwischen den beiden Regionen fungiert. Eine ähnliche Lösung könnte auch für die Zusammenarbeit mit Bayern sehr gut funktionieren.

Das positive Beispiel, das in der Vergangenheit in Bezug auf Sachsen gesetzt wurde, lässt die Behörden in Niederschlesien sicherlich für eine Zusammenarbeit mit Bayern begeistert sein, zumal Automobilindustrie und IT nicht die einzigen Bereiche sind, in denen gemeinsame Erfolge möglich sind. Bayern zum Beispiel ist nicht nur ein technologisches Kraftzentrum, sondern auch ein Land, das für sein Bier berühmt ist. Die Tradition der bayerischen Brauereien ist weltberühmt und das Oktoberfest lockt jedes Jahr Millionen von Touristen an. Niederschlesien mit seinen vielen lokalen Brauereien hat das Potenzial, die Zusammenarbeit mit deutschen Brauemeistern auszubauen. Gemeinsame Projekte könnten vom Wissensaustausch bis zu Werbemaßnahmen reichen, die zur Entwicklung des Tourismus in beiden Regionen beitragen könnten. Und was den Tourismus betrifft, so sind beide Regionen auch für ihre schönen Landschaften bekannt – Bayern für die majestätischen Alpen und Niederschlesien für das malerische Riesengebirge. Ein Erfahrungsaustausch im Bergtourismus und gemeinsame Projekte zur Förderung von Kultur- und Naturdenkmälern könnten Touristen aus der ganzen Welt anziehen. Dieses Potenzial sieht auch Krzysztof Hodun: „Die gemeinsame Förderung des Bergtourismus und der historischen Denkmäler kann neue Touristen anziehen, wovon beide Regionen profitieren werden.“

Neben der wirtschaftlichen Dimension hat die offizielle Zusammenarbeit zwischen Niederschlesien und Bayern aber auch eine symbolische Dimension, und zwar nicht nur regional, sondern auch im deutsch-polnischen Kontext. Wie es in der Erklärung heißt, „teilen beide Seiten die Auffassung, dass eine enge Zusammenarbeit zwischen Regionen und Staaten von grundlegender Bedeutung für Frieden, Wohlstand und Einheit in Europa ist.“ Die Erklärung soll daher auch ein Zeichen dafür sein, dass die deutsch-polnischen Ressentiments der Vergangenheit angehören und heute eine auf gegenseitigem Nutzen basierende Zusammenarbeit der Schlüssel zum Erfolg ist. Diese Ansicht wird auch von Politikern geteilt, darunter Markus Söder, der erklärte: „Die deutsch-polnischen Beziehungen sind in



Paweł Gancarz (li.) und Markus Söder (re.) mit gemeinsamer Erklärung.

den letzten Jahren einfacher geworden. Wir sind sehr beeindruckt von der polnischen Unterstützung für die Ukraine, wie die Polen erste Hilfe für Flüchtlinge geleistet haben, aber auch, wie der Staat mit der Verteidigung umgeht.“

Einer der wichtigsten Punkte in der gemeinsamen Erklärung ist, dass die Zusammenarbeit nicht nur ein Signal auf dem Papier ist. Das Dokument sieht die Schaffung von Stellen im Marschallamt der Woiwodschaft Niederschlesien und in der Bayerischen Staatskanzlei vor, um die Zusammenarbeit zu koordinieren und den weiteren Fortgang konkreter Initiativen zu gewährleisten.

Die neue Partnerschaft mit Bayern eröffnet daher enorme Chancen für Niederschlesien, sowohl im wirtschaftlichen als auch im kulturellen Bereich. Sie ist ein weiterer Schritt zum Aufbau starker, internationaler Beziehungen, von denen beide Seiten profitieren. Gemeinsame Projekte, wie die mit Sachsen und darüber hinaus, können auch zu weiteren Kooperationen mit anderen Bundesländern anregen, was die Position Niederschlesiens auf der europäischen Landkarte in Zukunft weiter stärken wird.

Kooperation: Bawaria i Dolny Śląsk z oświadczeniem o współpracy – Ramię w ramię z bawarskim lwem

Dolny Śląsk właśnie pozyskał kolejnego partnera, i to z gospodarczej wagi ciężkiej. Region będzie od teraz oficjalnie kooperował z niemiecką Bawarią, co obie strony sformalizowały wspólnym oświadczeniem. Bawarski lew ma z pewnością wiele do zaoferowania, ale także sama kraina piwa skorzysta na partnerstwie. Jako na przykład Niemcy mogą spojrzeć choćby na Saksonię, z którą Dolny Śląsk od lat tworzy udany duet.

Współpraca Dolnego Śląska z niemieckim gigantem gospodarczym nie jest bynajmniej niczym nowym. Jak podkreśla Krzysztof Hodun, dyrektor Wydziału Współpracy z Zagranicą Urzędu Marszałkowskiego Dolnego Śląska, kontakty dolnośląskich działaczy z bawarskimi partnerami „istnieją już od dawna“, a nowe wspólne oświadczenie jest jedynie sposobem ich formalizacji i pogłębienia, jak stało się to wcześniej z Saksonią, Dolną Saksonią i Brandenburgią. Pośród tych graczy Bawaria to prawdziwy klejnot. Region jest jednym z najsilniejszych gospodarczo

obszarów Niemiec, czego z pewnością świadomi są polscy politycy. Jak się okazuje, uznanie siły gospodarczej partnera nie leży tu jedynie po stronie polskiej. Także niemieccy politycy są pod wrażeniem polskich kolegów. – Dolny Śląsk jest jednym z najsilniejszych gospodarczo regionów w Polsce, a my jesteśmy najsilniejszym regionem Niemiec. Razem możemy dynamicznie rozwijać nasze gospodarki i dbać o bezpieczeństwo tej części Europy – komplementował partnera podczas podpisania oświadczenia Markus Söder, premier Wolnego Państwa Bawarii.

Pewność siebie Södera nie ma bynajmniej nic wspólnego z arogancją. Bawaria to rzeczywiście gospodarczy zawodnik wagi ciężkiej. Region jest miejscem, gdzie swoje siedziby mają giganci branży motoryzacyjnej, tacy jak BMW, a także firmy z sektora IT, jak Nagarro. W związku z tym Dolny Śląsk może się stać idealnym partnerem dla bawarskich firm, które szukają wysoko wykwalifikowanych specjalistów ze znajomością języka niemieckiego oraz pasją do technologii. Oprócz IT i samochodów wspólne oświadczenie obejmuje także takie gałęzie gospodarki jak: przemysł, energia odnawialna, opieka zdrowotna, kultura, turystyka oraz branża żywnościowa. Paweł Gancarz, marszałek województwa dolnośląskiego, „jest przekonany“, że w ramach tych zakresów „współpraca będzie owocna i uda się zrealizować wiele ambitnych projektów“.

Sukces będący wynikiem współpracy rzeczywiście jest prawdopodobny, gdyż dobrych przykładów tego typu kooperacji Dolnemu Śląskowi nie brakuje. Region już od ponad 25 lat pielęgnuje współpracę z Saksonią, która podobnie jak Bawaria jest jednym z czołowych regionów w Niemczech, co stwarza szerokie możliwości do rozwijania wspólnych projektów. Anna Sikorska, przedstawicielka inicjatywy Saxony Trade & Invest, zauważa: – Współpraca między firmami z Saksonii i Dolnego Śląska w różnych sektorach cieszy się coraz większym zainteresowaniem.

Saksonia, będąc sąsiadem Dolnego Śląska, stanowi idealny przykład na to, jak bliskie relacje międzyregionalne mogą się przełożyć na konkretne sukcesy gospodarcze i projekty. Przykładem mogą być organizowane regularnie Polsko-Saksońskie Forum Gospodarcze czy Dzień Innowacji, które przyczyniają

się do zacieśniania współpracy między przedsiębiorcami z obu regionów. Sama organizacja Saxony Trade & Invest jest w zakresie tej współpracy kluczowym elementem. Anna Sikorska tłumaczy, że poprzez swoją pracę instytucja pomaga choćby niemieckim firmom w znalezieniu polskich partnerów do swojej działalności. Szybki dostęp do korzystnych finansowo produktów czy producentów może być nieoceniony dla niemieckich firm, które na obecnym rynku coraz bardziej muszą brać pod uwagę stosunek ceny do jakości. Oprócz tych inicjatyw we Wrocławiu działa już od lat Biuro Łącznikowe Państwa Związku Saksonia, które jest kanałem komunikacyjnym pomiędzy oboma regionami. Podobne rozwiązanie mogłoby doskonale sprawdzić się w przypadku współpracy z Bawarią.

Pozytywny przykład z przeszłości dotyczący Saksonii z pewnością pozwala władzom Dolnego Śląska na entuzjazm w kontekście współpracy z Bawarią, tym bardziej że motoryzacja i IT to nie jedyne obszary, w których możliwe są wspólne sukcesy. Bawaria to nie tylko technologiczna potęga, ale także kraina słynąca z piwa. Tradycja bawarskich browarów jest znana na całym świecie, a Oktoberfest przyciąga co roku miliony turystów. Dolny Śląsk, z wieloma lokalnymi browarami, ma potencjał do rozwinięcia współpracy z niemieckimi mistrzami piwowarstwa. Wspólne projekty mogą obejmować zarówno wymianę wiedzy, jak i działania promocyjne, które mogłyby przyczynić się do rozwoju turystyki w obu regionach. Gdy natomiast o turystyce mowa, oba regiony są również znane ze swoich pięknych krajobrazów – Bawaria z majestatycznych Alp, a Dolny Śląsk z malowniczych Karkonoszy. Wymiana doświadczeń w zakresie turystyki górskiej oraz wspólne projekty promujące zabytki kultury i przyrody mogą przyciągnąć turystów z całego świata. Ten potencjał widzi również Krzysztof Hodun: – Wspólna promocja turystyki górskiej i zabytków może przyciągnąć nowych turystów, co przyniesie korzyści obu regionom.

Oprócz wymiaru gospodarczego oficjalna współpraca Dolnego Śląska i Bawarii ma jednak także wymiar symboliczny, i to nie tylko regionalnie, lecz także w kontekście polsko-niemieckim. Jak czytamy w tekście oświadczenia: „obie strony podzielają pogląd, że ścisła współpraca między regionami i państwami ma fundamentalne znaczenie dla pokoju, dobrobytu i jedności w Europie“. Oświadczenie ma być więc także znakiem, że polsko-niemieckie resentymenty należą do przeszłości, a w dzisiejszych czasach kluczem do sukcesu jest współpraca oparta na wzajemnych korzyściach. Ten pogląd dzieli także politycy, w tym Markus Söder, który stwierdził: – Relacje polsko-niemieckie stały się w ostatnich latach łatwiejsze. Bardzo jesteśmy pod wrażeniem polskiego wsparcia dla Ukrainy, tego, jak Polacy nieśli pierwszą pomoc uchodźcom, ale również jak państwo zajmuje się obronnością.

Jednym z najważniejszych punktów zawartych we wspólnym oświadczeniu jest to, aby współpraca nie była tylko sygnałem na papierze. Dokument definiuje powstanie stanowisk w Urzędzie Marszałkowskim Województwa Dolnośląskiego oraz Kancelarii Państwa Bawaria, które mają koordynować współpracę i dbać o stały postęp we wdrażaniu konkretnych inicjatyw.

Nowe partnerstwo z Bawarią otwiera więc przed Dolnym Śląskiem ogromne możliwości, zarówno w sferze gospodarczej, jak i kulturalnej. Jest to kolejny krok w kierunku budowania silnych międzynarodowych relacji przynoszących korzyści dla obu stron. Wspólne projekty, takie jak te realizowane z Saksonią i nie tylko, mogą się stać również inspiracją dla dalszej współpracy z innymi niemieckimi landami, co w przyszłości jeszcze bardziej wzmocni pozycję Dolnego Śląska na mapie Europy.

Lukasz Biły

Niniejszy materiał służy wyłącznie do czytania. Powielanie w jakikolwiek sposób zabronione.

Diese Materialien sind lediglich zum Lesen bereitgestellt. Jegliche Vervielfältigung ist strengstens untersagt.



Rund um den deutschen Fußball

Bologna will Hummels

Am 30. Juni 2024 endete offiziell das Abenteuer von Mats Hummels bei Borussia Dortmund. Der mehrfache deutsche Nationalspieler und Weltmeister von 2014 trennte sich mit dem verlorenen Champions-League-Finale gegen Real Madrid vom Verein aus dem Signal Iduna Park. Die Niederlage in diesem Spiel wird das Abenteuer des erfahrenen Abwehrspielers mit dem Elitewettbewerb aber wohl nicht beenden. Mats Hummels hat bereits mehrere Angebote erhalten. Das konkreteste kommt aus der Serie A. Der FC Bologna, der an der nächsten Ausgabe der Champions League teilnimmt, ist an einer Verpflichtung des 35-Jährigen interessiert. Wird der ehemalige Spieler des FC Bayern München also unter die Fittiche von Trainer Vincenzo Italiano kommen? Der italienische Journalist Nicolo Schira verrät, dass die „Rosso-blù“ dem Deutschen einen Vertrag bis zum 30. Juni 2025 mit einem Gehalt von zwei Millionen Euro und einem Vertragsbonus von einer Million Euro angeboten haben: „Wir warten auf die Antwort von Mats Hummels auf unser Angebot. Er ist ein großartiger Spieler und wir würden ihn gerne verpflichten“, erklärte Claudio Fenucci, Generaldirektor der Mannschaft aus dem Stadio Renato Dall'Ara. Der FC Bologna hat sich in diesem Transferfenster bereits mit Thijs Dallinga, Nicolò Cambiaghi, Emil Holm, Remo Freuler, Jens Odgaard und Juan Miranda verstärkt. Allerdings haben die „Rosso-blù“ mit Joshua Zirkzee auch wichtige Stützen verloren und ebenso Riccardo Calafiori wird den Verein verlassen.

Xavi Simons bleibt

Wo wird Xavi Simons nächste Saison spielen? Wir wissen es bereits. Der niederländische Nationalspieler hat sich für den Verein entschieden, dessen Trikot er bis zum 30. Juni 2025 tragen wird. Obwohl der 21-Jährige vertraglich an Paris Saint-Germain gebunden ist, wird er nicht in den Farben des französischen Meisters spielen. Die Pariser werden den offensiven Mittelfeldspieler erneut ausleihen und Xavi Simons wechselt nun wieder zu RB Leipzig. In den Reihen der „Bullen“ verbrachte der ehemalige Spieler des FC Barcelona die vorherige

Saison. Das Team aus der Red-Bull-Arena war einer der Favoriten für den Star der Oranje-Nationalmannschaft, aber es gab auch eine Reihe von Interessenten wie Arsenal London, den FC Barcelona oder Bayern München. Diese Vereine schauten sich die Situation des Mittelfeldspielers an und sahen ihn in ihrem Kader. Letztendlich entschied sich Xavi Simons jedoch dafür, weiterhin für die stolzen Sachsen zu spielen, für die er in der Saison 2023/24 43 Spiele absolvierte, in denen er zehn Tore erzielte und 15 Assists verbuchte. An diesem Ort, den er bereits sehr gut kennt, hat er die besten Chancen, sich richtig zu entwickeln. Die Diskussion über seine Zukunft wird vermutlich im Sommer wieder aufflammen.

VAE statt Bayer 04

Sardar Azmoun hat Bayer 04 Leverkusen im Winter 2022 verstärkt. Zenit St. Petersburg, der zwei Jahre zuvor 12 Millionen für ihn bezahlte, erhielt für ihn dabei nur 2,5 Millionen Euro. Der iranische Nationalspieler bestritt in der Saison 21/22 zwölf Spiele im Trikot des Werksklubs, in denen er ein Tor erzielte und einen Assist gab. In der folgenden Spielzeit kam er auf 33 Partien, vier Tore und vier Vorlagen. Die letzte Saison verbrachte Sardar Azmoun wiederum auf Leihbasis beim AS Rom und brachte es im Stadio Olimpico auf 29 Einsätze, drei Tore und vier Assists. Nach seiner Rückkehr nach Leverkusen war es so gut wie klar, dass der 29-Jährige den Verein erneut verlassen würde. Der neue Arbeitgeber des Iraners sollte der FC Sevilla werden, der einen Nachfolger für Youssef En-Nesyri suchte. Letztendlich wird der Iraner die Mannschaft wechseln, Aber er wird nicht in die spanische La Liga gehen, sondern zu Shabab Al-Ahli – denn das ist der neue Verein von Sardar Azmoun. Das Team aus Dubai ist Vizemeister der Vereinigten Arabischen Emirate und Sardar Azmoun wechselt für eine Ablösesumme von sechs Millionen Euro in die VAE-Profiliga, wie der Klub offiziell bestätigt hat. Der Iraner kommt unter die Fittiche des portugiesischen Trainers Paulo Sousa, eines ehemaligen Trainers der polnischen Nationalmannschaft, und wird sich die Garderobe u. a. mit Luka Milivojevic und Munas Dabbur teilen.



Mats Hummels (im weißen Trikot)

Foto: Danilo Borges/Wikipedia

Moukoko wird den BVB verlassen

Borussia Dortmund hat seit einigen Jahren eines der größten Talente des deutschen Fußballs in seinen Reihen. Die Rede ist von Youssoufa Moukoko, der in der Vergangenheit Geschichte schrieb, als er im Alter von 16 Jahren und 28 Tagen der jüngste Torschütze in der Bundesliga wurde. Doch die Entwicklung des talentierten Stürmers beim BVB sollte einen ganz anderen Verlauf nehmen. Als er einen neuen Vertrag in Dortmund unterschrieb, wurde ihm ein regelmäßiger Einsatz in der ersten Mannschaft versprochen, doch man hielt nicht Wort. Schließlich entschieden

sich sowohl das Umfeld von Youssoufa Moukoko als auch der Spieler selbst, dass es Zeit für eine neue Herausforderung sei und er die Borussia verlassen wolle. Das Interesse an dem Stürmer wird derzeit von Vereinen aus England, Spanien und Frankreich geprüft: „Youssoufa hat ein großes Potenzial, das er in der vergangenen Bundesliga-Saison leider nicht zeigen konnte. Ich denke, die Tatsache, dass er in 613 Minuten 5 Tore erzielt hat, sagt viel über seine Qualität aus. Es gibt nicht viele Spieler in der 1. Bundesliga, die einen solchen Wert vorweisen können“, behauptet Youssoufa Moukoko's Berater Patrick

Williams und fügt hinzu: „Es ist kein Geheimnis, dass genügend Vereine an ihm interessiert sind, die an sein Potenzial glauben und ihn bei sich haben wollen. Ich denke, der BVB macht einen Fehler, wenn er ihn gehen lässt. Bei einer so kurzen Einsatzzeit weiß jeder, dass der Marktwert niedrig sein wird und die Borussia keine große Summe für ihn erwarten kann. Wir würden es gerne anders haben, aber so ist das Geschäft. Wir sondieren derzeit das Interesse von Vereinen aus England, Spanien und Frankreich.“ Youssoufa Moukoko spielt seit der Saison 2020/2021 bei der Borussia, wo er fest in die erste Mannschaft integriert wurde. Insgesamt absolvierte er 98 Spiele für Dortmund, in denen er 18 Tore erzielte und acht Assists verbuchte. Der Vertrag des deutschen Torjägers beim BVB läuft bis Juni 2026. Der Marktwert des Fußballers liegt bei 22 Millionen Euro.

Ito's Verletzung

Bayern München bereitet sich auf die Saison 2024/2025 vor und „Die Roten“ haben bereits zwei Freundschaftsspiele hinter sich. Im ersten schlugen sie Rottach-Egern souverän mit 14:1, im zweiten kamen sie gegen den Viertligisten 1. FC Düren nicht über ein 1:1-Unentschieden hinaus – und das, obwohl unter anderem Leon Goretzka, Mathys Tel, Eric Dier, Raphael Guerreiro und Serge Gnabry auf dem Platz standen. Ein Unentschieden gegen einen so schwachen Gegner ist eine der beiden negativen Botschaften, die die Münchner Fans erhalten haben. Die andere ist, dass der Japaner Hiroki Ito, der im Sommer vom VfB Stuttgart geholt wurde, bereits in der 20. Minute den Platz verließ. Der Verteidiger der Nationalmannschaft der „Blühenden Kirsche“ zog sich eine Verletzung zu, die ihn für den weiteren Spielverlauf ausschloss. Nach dem Spiel wurde klar, dass die Verletzung des 25-Jährigen schwerwiegend war. Der Verteidiger erlitt einen Mittelfußknochenbruch und wird mindestens einige Wochen ausfallen: „Das ist natürlich eine sehr bittere Nachricht. Wir werden Hiroki bestmöglich unterstützen, damit er so schnell wie möglich wieder voll einsatzfähig ist“, sagte Max Eberl, Sportdirektor der Roten.

Krzysztof Świerc

Wokół niemieckiego futbolu

Bologna chce Hummelsa

30 czerwca 2024 r. Mats Hummels oficjalnie zakończył swoją przygodę z Borussią Dortmund. Wielokrotny reprezentant Niemiec i mistrz świata z 2014 r. rozstał się z klubem z Signal Iduna Park przegranym finałem Ligi Mistrzów z Realem Madryt. Jednak porażka w tym meczu prawdopodobnie nie zakończy przygody doświadczanego obrońcy z elitarnym rozgrywkami. Mats Hummels otrzymał już kilka propozycji. Najbardziej konkretna pochodzi z Serie A. Zainteresowana zatrudnieniem 35-latk jest bowiem FC Bologna, która w wystąpi w kolejnej edycji Ligi Mistrzów. Czy zatem wychowanek Bayernu München trafi pod skrzydła trenera Vincenzo Italiano? Włoski dziennikarz Nicolo Schira ujawnia, że popularni „Rosso-blù” zaoferowali Niemcowi kontrakt do 30 czerwca 2025 r. z wynagrodzeniem w wysokości 2 mln euro i milion euro premii za podpis pod kontraktem. – Czekamy na odpowiedź Matsa Hummelsa na naszą propozycję. To świetny zawodnik i chcielibyśmy go pozyskać – stwierdził Claudio Fenucci, dyrektor generalny ekipy ze Stadio Renato Dall'Ara. FC Bologna w tym okienku wzmocniła się już: Thijsem Dallinga, Nicolo Cambiaghi, Emilem Holmem, Remo Freulerem, Jensem Odgaardem i Juanem Mirandą. Jednak „Rosso-blù” stracili też ważne ogniwa – Joshua Zirkzee, a z klubem pożegna się także Riccardo Calafiori.

Xavi Simons zostaje

Gdzie w przyszłym sezonie zagra Xavi Simons? Już wiemy. Reprezentant

Holandii wybrał klub, którego koszulkę będzie zakładał aż do 30 czerwca 2025 r. Chociaż 21-latek jest związany kontraktem z Paris Saint-Germain, to nie będzie występował w barwach mistrzów Francji. Paryżanie po raz kolejny wypożyczą ofensywnego pomocnika, a Xavi Simons znowu trafi do RB Leipzig. To właśnie w szeregach „Byków” wychowanek FC Barcelona spędził poprzednie rozgrywki. Ekipa z Red Bull Arena była jednym z faworytów do pozyskania gwiazdy kadry „Oranje”, ale grono zainteresowanych było spore – w postaci Arsenalu Londyn, FC Barcelona czy Bayernu München. Te kluby przyglądały się sytuacji pomocnika i widziały go w swoich kadrach. Ostatecznie jednak Xavi Simons postanowił kontynuować grę w dumie Saksonii, gdzie w sezonie 2023/2024 zaliczył 43 spotkania, w których zdobył 10 bramek i zanotował 15 asyst. To właśnie w tym miejscu, które już doskonale zna, ma największą szansę na odpowiedni rozwój. W lecie zapewne znowu rozgorzeje dyskusja na temat jego przyszłości.

ZEA zamiast Bayeru 04

Sardar Azmoun zasilil Bayer 04 Leverkusen w zimie 2022 r. Zenit St. Petersburg, który dwa lata wcześniej zapłacił za niego 12 mln, zarobił na nim zaledwie 2,5 mln euro. Reprezentant Iranu w sezonie 2021/2022 w koszulce „Aptekarzy” rozegrał 12 meczów, strzelił jednego gola i zanotował jedną asystę. W kolejnych rozgrywkach udało mu się zaliczyć 33 spotkania, zdobyć cztery bramki i cztery asysty. Natomiast poprzedni sezon Sardar Azmoun spędził na wypożyczeniu



Youssoufa Moukoko

Foto: Sandro Halank/Wikipedia

w AS Roma, a jego dorobek na Stadio Olimpico to 29 starć, trzy gole i cztery asysty. Po powrocie do Leverkusen było właściwie jasne, że 29-latek znowu opuści klub. Nowym pracodawcą Irańczyka miała zostać FC Sevilla, która poszukiwała następcy Youssefa En-Nesyriego. Ostatecznie zawodnik zmienił drużynę, ale nie trafi do hiszpańskiej La Liga, lecz do Shabab Al-Ahli – to bowiem jest nowy zespół Sardara Azmouna. Należy dodać, że ekipa z Dubaju to wicemistrz Zjednoczonych Emiratów Arabskich, a Sardar Azmoun przenosi się do UAE Pro League na zasadzie transferu definitywnego za 6 mln euro, co oficjalnie potwierdził klub. Irańczyk trafił pod skrzydła portugalskiego trenera Paulo Sousy, a więc byłego trenera reprezentacji Polski, i będzie dzielił szatnię m.in. z Luką Milivojeviem czy Munasem Dabburem.

Moukoko opuści BVB

Borussia Dortmund od kilku lat ma w swoich szeregach jeden z największych talentów niemieckiego futbolu. Mowa o Youssoufie Moukoko, który w przeszłości zapisał się na kartach historii, gdy w wieku 16 lat i 28 dni został najmłodszym strzelcem gola w niemieckiej ekstraklasie. Rozwój utalentowanego napastnika w BVB miał jednak przebiegać zupełnie inaczej. Gdy podpisywał nowy kontrakt z dortmundzyskimi, obiecano mu regularną grę w pierwszym zespole, lecz słowa nie dotrzymano. Ostatecznie otoczenie Youssoufy Moukoko, jak i sam piłkarz stwierdzili, że czas na nowe wyzwania i opuszczenie szeregów Borussii. Obecnie analizowane jest zainteresowanie tym napastnikiem klubów z Anglii, Hiszpanii i Francji. – Youssoufa ma ogromny potencjał, którego niestety nie mógł pokazać w poprzednim sezonie 1. Bundesligi. Myślę, że fakt, iż strzelił pięć goli w 613 minut, wiele mówi o jego jakości. Niewiele zawodników w 1. Bundeslidze może pochwalić się takim wskaźnikiem – twierdzi agent Youssoufy Moukoko Patrick Williams i dodaje: – Nie jest tajemnicą, że interesuje się nim wystarczająca liczba klubów, które wierzą w jego potencjał i chcą go u siebie. Myślę, że BVB popełnia błąd, pozwalając mu odejść. Przy tak krótkim czasie gry każdy wie, że wartość rynkowa będzie niska, a Borussia nie może oczekiwać za niego zbyt wysokiej sumy. Chcielibyśmy, aby było inaczej, ale taki jest biznes. Obecnie sondujemy zainteresowanie klubów z Anglii, Hiszpanii i Francji.

Youssoufa Moukoko w Borussii gra od sezonu 2020/2021, gdy został włączony na stałe do pierwszego zespołu. Łącznie w Dortmundzie rozegrał 98 spotkań, w których zdobył 18 goli i zanotował osiem asyst. Umowa niemieckiego snajpera z BVB obowiązuje do czerwca 2026 r. Wartość rynkowa piłkarza to 22 mln euro.

Kontuzja Ito

Bayern München przygotowuje się do sezonu 2024/2025. „Die Roten” mają za sobą już dwa mecze towarzyskie. W pierwszym z nich wysoko pokonali Rottach-Egern 14-1, ale w drugim nie zdołali pokonać czwartoligowego 1. FC Düren, z trudem remisując 1-1. Stało się tak pomimo faktu, że na murawie pojawili się m.in.: Leon Goretzka, Mathys Tel, Eric Dier, Raphael Guerreiro czy Serge Gnabry. Remis w starciu z tak nisko notowanym rywalem to jedna z dwóch negatywnych wiadomości, jakie otrzymali kibice monachijczyków. Drugą jest to, że już w 20. min boisko opuścił Japończyk Hiroki Ito, którego sprowadzono w letnim okienku transferowym z VfB Stuttgart. Defensor reprezentacji „Kwitnącej Wiśni” doznał kontuzji, która wykluczyła go z dalszej gry. Po meczu okazało się, że uraz 25-latk jest poważny. Obrońca doznał bowiem złamania kości śródstopia i będzie pauzował co najmniej kilka tygodni. – To oczywiście bardzo gorzkie wieści. Zapewnimy Hirokiemu najlepsze wsparcie, aby jak najszybciej wrócił w pełni sprawny na boisko – powiedział Max Eberl, dyrektor sportowy „Die Roten”.

Krzysztof Świerc

Paris: Olympische Spiele nach halber Strecke

Wir haben einen Rekord

Die Hälfte der Olympischen Spiele liegt hinter uns. Es gibt Disziplinen, die bereits beendet sind, und andere, die noch nicht begonnen haben. Die deutschen Athleten haben mehr als ein Dutzend Medaillen auf ihrem Konto, was ziemlich genau den Prognosen entspricht. Einige Chancen blieben ungenutzt, neue ergaben sich, aber das wichtigste deutsche Ereignis der Woche in Paris war der Allzeitrekord, der im Hippodrom gebrochen wurde.

Zwar wurde die erste deutsche Medaille (und zwar eine goldene) im olympischen Schwimmbecken gewonnen, aber das Hippodrom war die Arena mit der größten Leistung in Paris und der Ort, an dem eine schöne Geschichte geschrieben wurde. Die Medaillenausbeute wurde dort von Michael Jung eröffnet. Der 42-jährige hatte als Zweiter nach der Dressur einen hervorragenden Start in den Wettbewerb hingelegt. Nach der Geländeprüfung lag er bereits auf dem ersten Platz. Im ersten Durchgang des Springens musste er zwar einen Abwurf hinnehmen, verteidigte aber im zweiten Umlauf seinen ersten Platz.

Goldene Eleganz

Unsere Reiter haben die Erwartungen mehr als erfüllt. Schon das Mannschaftsgold war ein Anlass, den Allzeitrekord zu feiern und einen Tag später, während des Einzelwettbewerbs, wurde der Rekord noch weiter hochgeschraubt. Die Rede ist allerdings nicht von der zweifachen Goldmedaillengewinnerin Jessica von Bredow-Werndl, die zum zweiten Mal in Folge ein Gold-Double verbuchte.

Denn Isabell Werth, deren Mannschaftsgold bereits die 13. olympische Medaille ihrer Karriere war, schrieb Geschichte. „Es war verrückt. Es ist toll, es ist wunderbar“, sagte die Rekordhalterin nach der Medaille. Eine rekordverdächtige Sportlerin, denn die Umstände waren außergewöhnlich. „Ich glaube nicht, dass so eine Entscheidung jemals getroffen wurde“, kommentierte sie den Sieg Dänemarks um... 0,121 Punkte.

Einen Tag später fügte Werth ihrer Bilanz Silber in der Einzeldressur hinzu. Bis heute hat sie acht goldene und sechs silberne olympische Ringe auf ihrem Konto. Ihre außergewöhnliche Karriere begann bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona, wo sie auf ihrem Pferd Gigolo Mannschaftsgold gewann. Vier Jahre später feierte sie auf demselben Pferd Doppelgold. Weitere Goldmedaillen gewann sie auf den Pferden Satchmo, Weihegold und Bella Rose. Dieses Mal brach sie den Rekord auf Wendy. Mit ihren Medaillen in Paris überholte sie Birgit Fischer, die auf ihrem Kajak 8 Gold- und 4 Silbermedaillen „erpaddelte“.

Nicht ausgeschöpftes Wasser

Es ist unmöglich, nicht zum Wasser zurückzukehren, denn es sollte der Ort sein, an dem die deutsche Leistung wachsen würde. Zwar eröffnete der bereits erwähnte Lukas Märtens mit seinem Sieg über 400 m Freistil den Reigen unserer Leistungen. Doch nur zwei weitere Goldmedaillen sind dem Wassersport zuzuordnen. Oliver Zeidler gewann den Ruder-Einer im Stade Nautique de Vaires-sur-Marne, während das Triathlon-Team ebenfalls Gold in der Seine gewann.

Zwei Medaillen im Wildwasserkanu und die Bronzemedaille von Isabel Gose über 1.500 Meter gehören ebenfalls zu den Erfolgen im Wasser. Allerdings kann man sich des Eindrucks nicht erwehren, dass man sich von den Ruderern oder Kanuten etwas bessere Leistungen erhofft hatte. Und die vielleicht größte Enttäuschung war das Abschneiden von

Florian Wellbrock. Der 26-jährige Bremer ist der Favorit für das 10.000 Meter Marathonschwimmen, aber auch auf den 800 und 1.500 Metern wurde mit seinen Medaillen gerechnet, doch dort erreichte er nicht einmal das Finale des Wettbewerbs.

Top-Teams

Andere verpasste Chancen wollen wir nicht erwähnen, denn es ist besser, sich auf das Positive zu konzentrieren, und das sind eindeutig die Leistungen der deutschen Teams. „Die Leistungen sind überall tadellos. Wir können sehen, dass die Teams erfolgreich sind, sie machen das alle gut. Wir werden sehen, was am Ende herauskommt“, schätzt der Chef des Deutschen Olympischen Sportbundes, Thomas Weikert, diesen Aspekt ein.

Überraschend sind seine Worte allerdings nicht, denn gerade im Mannschaftssport haben wir unsere 7. Goldmedaille gewonnen, und das eher unerwartet. Dafür sorgten die 3x3-Basketballerinnen Svenja Brunnchorst, Sonja Greinacher, Marie Reichert und Elisa Mevius, die im Finale von Dirk Nowitzki angefeuert wurden. In der Gruppenphase verloren die deutschen Frauen nur ein Spiel gegen Australien, in der K.o.-Phase setzten sie sich nacheinander mit einem Punkt gegen Kanada und Spanien durch. „Die ganze Erkenntnis, was wir hier gemacht haben, was wir für den Basketball und den Frauenbasketball in Deutschland erreicht haben, wird erst später kommen“, so Sonja Greinacher begeistert. „Das ist der beste Abschluss, den ich mir erträumen und erhoffen konnte. Ich werde es nie vergessen“, fügte Svenja Brunnchorst hinzu, die ihre Nationalmannschaftskarriere mit einem olympischen Finale beendet.

Auch bei diesem „traditionellen“ Basketball zeigten beide deutschen Mannschaften hervorragende Leistungen. Die Herrenmannschaft zog mit einer Reihe von Siegen ins Viertelfinale ein, wo sie auf die Griechen traf. Ihre Kolleginnen verloren nur ein Spiel gegen die Favoritinnen aus den USA, und in der gleichen Runde wartet ein Duell mit den Gastgeberinnen auf sie.

Das Aufeinandertreffen zwischen Deutschland und Frankreich ist vielleicht das Thema dieses Turniers. Die Kämpfe der Handballerinnen und Handballer, der Volleyballer und das mögliche Halbfinale sind die Begegnungen zwischen unseren Mannschaften und den Gastgebern des Turniers. Im Moment haben wir eine Niederlage für die Volleyballer, die nicht hätte passieren dürfen. Unsere Spieler hatten bereits Matchbälle, doch die Titelverteidiger stemmten sich hoch und siegten nach umstrittenen Entscheidungen des Schiedsrichters.

Es liegen noch einige Wettkampftage in Paris vor uns. In den Mannschaftssportarten und im Leichtathletikstadion hoffen wir auf Medaillen und eine Aufstockung unseres Ertrags um ein paar goldene.

Paryż: Igrzyska olimpijskie za półmetkiem – Mamy rekord

Za nami połowa zmagania olimpijskich. Są dyscypliny, w których zakończono już zawody, i takie, które dopiero wystartują. Niemieccy sportowcy mają na swoim koncie kilkanaście medali, co w miarę zgadza się z przewidywaniami. Niektóre szanse uciekły, pojawiły się nowe, ale najważniejszym niemieckim wydarzeniem tego tygodnia w Paryżu był rekord wszech czasów, który został pobity na hipodromie.

Co prawda pierwszy niemiecki medal (i to od razu złoty) został zdobyty na olimpijskim basenie, ale to hipodrom był areną z największym dorobkiem w Paryżu i miejscem, w którym zapisała piękną historię. Dorobek medalowy stworzył tam Michael Jung. 42-latek znakomicie rozpoczął zmagania, będąc wiceliderem po ujeżdżeniu. Po próbie te-



Lukas Märtens (Schwimmen, 400 m Freistil) gewann bei den Olympischen Spielen in Paris die erste Goldmedaille für Deutschland. Foto: www.bild.de

renowej objął już prowadzenie. Podczas pierwszego przejazdu skoków co prawda zanotował zrzutkę, ale w drugiej serii obronił pierwsze miejsce.

Złota elegancja

Niemieccy kibice czekali najbardziej na zawody w ujeżdżeniu. Nasi jeźdźcy spełnili oczekiwania z nawiązką. Już złoto drużynowe było okazją do świętowania rekordu wszech czasów, a dzień później podczas zawodów indywidualnych rekord został wyśrubowany. Nie chodzi nam jednak o dwukrotną złotą medalistkę, Jessicę von Bredow-Werndl, która po raz drugi z rzędu notuje złoty dublet. Do historii przeszła bowiem Isabell Werth, dla której drużynowe złoto było już 13. krążkiem olimpijskim w karierze. – To było szaleństwo. To wspa-niale, cudownie – mówiła po tamtym medalu rekordzistka. Rekordzistka przeszczęśliwa, bo okoliczności były niezwykle. – Myślę, że nigdy nie podjęto takiej decyzji – tak skomentowała wygraną o... 0,121 punktu Danię.

Dzień później Werth dorzuciła do swojego dorobku srebro w ujeżdżeniu indywidualnym. Na dzisiaj ma na koncie 8 złotych i 6 srebrnych krążków olimpijskich. Wyjątkowa kariera rozpoczęła się na Igrzyskach Olimpijskich w Barcelonie w 1992 r., gdzie na koniu Gigolo zdobyła drużynowe złoto. Cztery lata później świętowała podwójne złoto na tym samym koniu. Kolejne złote medale zdobyła na koniach: Satchmo, Weihegold i Bella Rose. Tym razem rekord pobiła na Wendy. Medalami w Paryżu wyprzedziła Birgit Fischer,

która na swoim kajaku „wypływała” 8 złotych i 4 srebrne medale

Niewycisnięta woda

Nie sposób nie wrócić do wody, bo to ona miała być miejscem, w którym niemiecki dorobek miał rosnąć. Co prawda wspomniany wcześniej Lukas Märtens otworzył passę, wygrywając zmagania na 400 metrów stylem dowolnym. Jednak jeszcze tylko dwa złota związane są z akwenami. Oliver Zeidler w singlowym boju wioślarskim wygrał zmagania na Stade nautique de Vaires-sur-Marne, a drużyna thriatlonistów również wywalczyła złoto, płynąc po Sekwanie.

Do dorobku związanego z wodą trzeba jeszcze doliczyć dwa medale w kajakarstwie górskim i brąz Isabel Gose na 1500 metrów. Jednak trudno nie odnieść wrażenia, że liczyliśmy na nieco lepsze występy wioślarzy czy kajakarzy. A największym zawodem były chyba występy Floriana Wellbrocka. 26-latek z Bremy jest faworytem pływackiego maratonu na 10 000 metrów, ale liczono także na jego krążki na dystansach 800 i 1500 metrów, a tam nie dotarł nawet do finału zmagañ.

Drużyny na topie

Nie będziemy wymieniać innych straconych szans, bo lepiej skoncentrować się na pozytywach, a takim są zdecydowanie występy niemieckich drużyn. – Występy wszędzie są bez zarzutu. Widzimy, że zespoły odnoszą sukcesy, wszystkie radzą sobie świetnie. Zobaczmy, co wyjdzie na koniec – tak ocenia właśnie ten element szef Deutscher Olympischer Sportbund Thomas Weikert.

Trudno się jednak dziwić jego słowom, bo to właśnie w sportach dru-

żynowych zdobyliśmy 7. złoty krążek i była to wygrana dość niespodziewana. Dokonały tego, dopingowane w finale przed Dirka Nowitzkiego, koszykarki 3x3: Svenja Brunnchorst, Sonja Greinacher, Marie Reichert i Elisa Mevius. W fazie grupowej Niemki przegrały tylko jedno starcie z Australią, a w fazie pucharowej jednym punktem odprawiły kolejno Kanadę i Hiszpanię. – Cała świadomość tego, co tutaj zrobiliśmy, co osiągnęliśmy dla koszykówki i koszykówki kobiet w Niemczech, przyjdzie dopiero później – komentowała na gorąco Sonja Greinacher. – To najlepsze zakończenie, o jakim mogłam marzyć i na jakie liczyłam. Nigdy go nie zapomnę – dodawała Svenja Brunnchorst, która olimpijskim finałem kończy karierę reprezentacyjną.

Także w tej „tradycyjnej” koszykowiec obie niemieckie ekipy spisują się znakomicie. Męska drużyna z kompletem zwycięstw awansowała do ćwierćfinału, gdzie trafiła na Greków. Ich koleżanki przegrały tylko mecz z faworytkami z USA, a na tym samym etapie czeka ich bój z gospodyniami.

Starcia Niemiec z Francją to chyba motyw przewodni tego turnieju. Zmagania handbalistów (kobiet i mężczyzn), siatkarzy i potencjalny półfinał to właśnie mecze naszych drużyn z gospodarzami imprezy. Na razie mamy za sobą porażkę siatkarzy, która nie powinna się zdarzyć. Nasi zawodnicy mieli już piłki meczowe, ale obrońcy tytułu podnieśli się i po kontrowersyjnych decyzjach sędziego wyszli ze zmagañ zwycięsko.

Przed nami jeszcze kilka dni zmagañ w Paryżu. W sportach drużynowych i na stadionie lekkoatletycznym liczymy na medale i powiększenie naszego dorobku o kilka „złotek”.

Florian Wallenbroom

Medaillenwertung (Stand: 5. August):

Klasyfikacja medalowa (stan na 5 sierpnia)

Platz	Land	Kraj	Gold	Silber	Bronze	Gesamt
Msc.			Złoto	Srebro	Brąz	Suma
1.	USA	USA	21	30	28	79
2.	China	Chiny	21	18	14	53
3.	Frankreich	Francja	13	16	19	48
4.	Australien	Australia	13	12	8	33
5.	Großbritannien	Wielka Brytania	12	13	17	42
6.	Südkorea	Korea Płd.	11	8	7	26
7.	Japan	Japonia	10	5	11	26
8.	Italien	Włochy	9	10	6	25
9.	Deutschland	Niemcy	8	5	4	17
10.	Niederlande	Holandia	7	5	5	17

Deutsche Medaillengewinner

Goldmedaillen		Złote medale	
Lukas Märtens	Schwimmen, 400 m Freistil	pływanie, 400 m stylem dowolnym	
Michael Jung	Mehrkampf Pferd	wszechstronny konkurs konia wierzchowego	
Oliver Zeidler	Rudern, Männer-Einsitzer	wioślarstwo, mężczyźni jedynka	
Jessica von Bredow-Werndl, Isabell Werth, Frederic Wandres	Mannschaftsdressur	ujeżdżenie drużynowe	
Jessica von Bredow-Werndl	Einzeldressur	ujeżdżenie indywidualne	
Tim Hellwig, Lisa Tertsch, Lasse Lühns, Laura Lindemann	Triathlon, Mixed-Staffel	triathlon – sztafeta mieszana	
Svenja Brunnchorst, Sonja Greinacher, Elisa Mevius, Marie Reichert	Basketball 3x3	koszykówka 3x3	
Christina Kukuk	Einzelwettbewerb im Springreiten	indywidualny konkurs skoków przez przeszkody	
Silbermedaillen		Srebrne medale	
Miriam Butkerei	Judo – 70 kg	judo – 70 kg	
Elena Lilik	Wildwasserkanu, C-1 Slalom	kajakarstwo górskie – slalom C-1	
Florian Unruh, Michelle Kroppen	Bogenschießen, gemischte Mannschaft	łucznicstwo – drużyna mieszana	
Leo Neugebauer	Zehnkampf	dziesięciobój	
Isabell Werth	Einzeldressur	ujeżdżenie indywidualne	
Bronzemedailen		Brązowe medale	
Maren Völz, Tabea Schendekehl, Leonie Menzel, Pia Greiten	Rudern, Doppelvierer	wioślarstwo – czwórka podwójna	
Isabel Gose	Schwimmen, 1500 m Freistil	pływanie – 1500 m stylem dowolnym	
Noah Hegge	Kanusport, Slalom	kajakarstwo górskie – slalom	
Pauline Grabosch, Emma Hinze, Lea Sophie Friedrich	Radsport, Teamsprint	kolarstwo – sprint drużynowy	

Niniejszy materiał służy wyłącznie do czytania. Powielanie w jakikolwiek sposób zabronione.

Diese Materialien sind lediglich zum Lesen bereitgestellt. Jegliche Vervielfältigung ist strengstens untersagt.



Konkurs z Bundesliga

XXVII edycja

Znasz się na niemieckim futbolu, lubisz rywalizację i pragniesz się sprawdzić na tle najlepszych? Wystartuj w Konkursie z Bundesligą i zdobądź bardzo atrakcyjne nagrody ufundowane przez sponsora konkursu – firmę APN.

Przed nami znów niezwykle emocjonujące futbolowe miesiące – już 2 sierpnia startuje runda jesienna 2. Bundesligi, a dwa tygodniu później 1. Bundesligi.

W związku z tym na łamach „Wochenblatt.pl” rozpoczynamy nasz tradycyjny Konkurs z Bundesligą – XXVII edycję, która potrwa do stycznia 2025 r. Współorganizatorem i głównym sponsorem konkursu jest firma APN. Ufundowała ona trzy bardzo atrakcyjne nagrody, o których poinformujemy uczestników naszej zabawy w jednym z najbliższych wydań „Wochenblatt.pl”.

REGULAMIN

O kolejności miejsc grających decydować będzie łączna liczba punktów, które uczestnicy konkursu będą gro-

madzić do końca jego trwania. Co tydzień publikować będziemy na łamach naszej gazety kupon z czterema pytaniami dotyczącymi Bundesligi, a także 2. Bundesligi. Regularnie też co tydzień w wydaniach „Wochenblatt.pl” i na naszej stronie internetowej prezentowana będzie aktualna klasyfikacja bieżącej rundy oraz klasyfikacja łączna z imionami, nazwiskami grających i miejscowościami ich zamieszkania. Nagrody wręczymy zwycięzcom na uroczystym zakończeniu konkursu pod koniec stycznia 2025 r. w redakcji „Wochenblatt.pl” lub w siedzibie firmy APN w Opolu.

PUNKTACJA

Pytania konkursowe zawsze będą miały różne stopnie trudności. Za prawidłową odpowiedź na pierwsze, które naszym zdaniem będzie najtrudniejsze,

bo najczęściej będzie polegało na wytypowaniu wyniku najciekawszego meczu najbliższej kolejki ligowej nad Renem, grający otrzyma 8 pkt. Natomiast następne trzy punktowane będą kolejno: 4, 2 i 1 pkt. A zatem maksymalna tygodniowa zdobycz wynosi 15 pkt. Uwaga: Po raz kolejny w co drugim kuponie w miejsce pierwszego pytania zamieścimy pytanie bonusowe od sponsora oznakowane: (APN). Trafna odpowiedź na nie zawsze nagradzana będzie 30 pkt! Oznacza to, że maksymalna tygodniowa zdobycz z pytaniem bonusowym wynosi 37 pkt (30 pkt za odpowiedź na pierwsze pytanie, 4 pkt za drugie, 2 pkt za trzecie i 1 pkt za trafną odpowiedź na czwarte pytanie).

Informacje dla grających:
www.wochenblatt.pl

Nikomu z grających nie udało się w pierwszej serii pytań „ustrzelić” kompletu oczek i tym samym zainkasować 37 punktów plus 30 bonusowych. Najlepszy okazał się Antoni Szymanek, który z 35 oczkami objął prowadzenie w klasyfikacji łącznej. Obrońcą tytułu – Rafał Kempa – na początek zainkasował 30 punktów, a zatem podobnie jak najbardziej utytułowany gracz naszego Konkursu – wielokrotny mistrz dr Jansuz Kut. Obaj dżentelmeni uchodzą za wielkich faworytów tej edycji. Co na to pozostali? Czy znajdzie się jeszcze ktoś taki jak Jerzy Maurer, który w minionych edycjach podjął się twardej walki ze wspomnianymi wcześniej faworytami? Wierzymy, że tak.

Trzecia seria pytań konkursowych (3/1687, termin nadsyłania: 16.08.2024 r.)

1. Podaj imię i nazwisko obecnego trenera Borussia Dortmund.
2. Wymień beniaminków 1. Bundesligi sezonu 2024/2025.
3. Ile niemieckich zespołów wystartuje w rozgrywkach Ligi Mistrzów w sezonie 2024/2025?
4. Trenerem jakiego zespołu jest Miroslav Klose?

Czołówka klasyfikacji pierwszej rundy

1. Antoni Szymanek	Gliwice	35	11. Rafał Kempa	Opole	30
2. Jerzy Szygula	Rybnik	33	12. Waldemar Jaskot	Tychy	30
3. Tomasz Smolik	Częstochowa	32	13. Bohdan Skórzewski	Oleśnica	30
4. Jan Kieloch	Katowice	31	14. Bożena Wandzik	Katowice	30
5. Tomasz Rudnicki	Wrocław	31	15. Tomasz Sordoń	Jastrzębie-Zdrój	30
6. Jerzy Maurer	Nakło	30	16. Roland Czernia	Mysłowice	6
7. Łukasz Malczewski	Zabrze	30	17. Tomasz Ciesielski	Czeladź	6
8. Janusz Kut	Bytom	30	18. Grzegorz Załoga	Opole	6
9. Tomasz Karaś	Kędzierzyn-Koźle	30	19. Wolfgang Kowalski	Ruda Śl.	5
10. Arkadiusz Bednarz	Wrocław	30	20. Robert Podolak	Bieruń	5

W PRODUKCJI, LOGISTYCE ORAZ DLA FACHOWCÓW

Niemiecka umowa o pracę
Darmowe zakwaterowanie w Niemczech
Wysokie wynagrodzenie z należnymi dodatkami
Urlaubsgeld, Rentenversicherung
Transport do Niemiec

NIEMIECKA FIRMA
APN
Personal Service GmbH

Informacje pod nr telefonu
+48 532 774 996 lub +49 491 9285 412

Konkurs z Bundesligą

Kupon konkursowy 3/1687, termin nadsyłania rozwiązań – 16.08.2024 r.

1. 3.
2. 4.

Imię, nazwisko:
Miejscowość: Kod pocztowy:
Ulica i nr domu: Nr telefonu:

APN
Personal Service GmbH

Projekt i realizacja konkursu: Krzysztof Świerc

Wartha Über dem Strom der Glatzer Neiße

Für alle ohne Höhenangst

Wartha (Bardo) haben wir im Rahmen unserer Wanderserie bereits zwei Mal besucht. Wir bestiegen sowohl den Kalvarienberg wie auch den Rosenkranzberg. Diesmal laden wir auf einen Ausflug ein, der besonders viel Nervenkitzel verspricht.

Wartha ist vor allem als Wallfahrtsort bekannt, jeden Sommer findet dort auch eine Pilgerfahrt der Deutschen Minderheit statt. Die Anreise ist einfach. Aus Glatz (Kłodzko) oder Frankenstein (Ząbkowice Śląskie) sollte man innerhalb von 15-20 Minuten problemlos mit Auto oder Zug kommen. Im Ort mangelt es auf keinen Fall an Parkplätzen. Entweder am Ring, am Sanktuar oder an den Brücken sollte immer eine freie Stelle zu finden sein.

Über die Dächer der Stadt

Nachdem wir ankommen, halten wir nach den blauen Zeichen Ausschau.



Der „Ort der Grafen“ befindet sich etwa 100 Meter über dem Strom der Glatzer Neiße.

Foto: Łukasz Malkusz

Diese führen uns schnell nach oben. Innerhalb einer halben Stunde klettern wir etwa 80 Meter hoch. Dabei geht es zuerst an der Alfons Ligouri Kapelle aus dem Jahre 1936 vorbei, danach an der Mariä-Verkündigungskapelle aus dem Jahre 1905. Dieser interessante Bau gehört zu den Rosenkranzkapellen in

Wartha und ist mit seinem gemischten neuromanischen und neugotischen Stil ein interessanter Anblick. Letztendlich passieren wir eine Hotelanlage und kommen an einem großen Parkplatz an, wo man notfalls auch den Ausflug beginnen kann. Dieser Ort ist etwas für Radfahrer, denn hier beginnen gleich

zwei Mountainbikestrecken. Von dort gibt es auch die ersten Ausblicke auf die Dächer von Wartha, und besonders auf die Spitzen des Warthagebirges, die sich auf dem anderen Ufer der Glatzer Neiße befinden. Hier führt uns die Wanderoute in die Gebirgswälder.

Verborgenen im Warthagebirge

Nach wenigen Minuten biegt der Weg nach links ab, wer jedoch an neuzeitlichen Fortifikationen interessiert ist, sollte einen Abstecher geradeaus wagen. Mit einer Waldstraße kommt man auf diese Weise in einer Viertelstunde zum alten Fort auf dem Fuchsberg. Gut sichtbar sind noch ein Erdwall und Gräben, die um 1740 durch die Österreicher errichtet und 1763 und 1813 durch die preußische Armee als Ergänzung der Festung in Silberberg (Srebrna Góra) ausgebaut wurden.

Zurück auf dem Wanderweg geht es weitere 10 Minuten voran. Nach dieser Zeit halten wir nach Schildern Ausschau, die zum „Ort der Grafen“ führen.

Es geht innerhalb einer weiteren Viertelstunde ganz steil 100 Meter nach unten. Wir kommen an einem eindrucksvollen Aussichtspunkt an, der etwa 60 Meter über dem Strom der Glatzer Neiße ragt. Er wurde im 19. Jahrhundert auf Initiative der Gräfin Anna Deym eingerichtet. Man kann hier wunderschöne Aussichten auf Wartha, das Warthagebirge mit Kalvarienberg und das Tal der Neiße genießen. Interessant sind auch die Felsen, die uns umgeben. In mehrere wurden im 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts Initiale und Zeichnungen gemeißelt und eingraviert. So imposant und verlockend, wie dieser Ort auch ist: wir empfehlen ihn nur zu besuchen, wenn man keine Höhenangst hat. Vor uns liegt eine steile Schlucht, und auch der Weg hierher hat es in sich.

Zurück nach Wartha führt uns die blaue Wanderoute innerhalb von circa 45 Minuten. Der ganze Spaziergang dauert etwa 2 Stunden, in denen wir etwa 250 Meter nach oben klettern.

Łukasz Malkusz

WOCHENBLATT.pl

Impressum (Stopka redakcyjna)

Die Herausgabe der Zeitung ist dank finanzieller Förderung des Ministeriums für Inneres und Verwaltung sowie des Auswärtigen Amts mittels des Instituts für Auslandsbeziehungen möglich.

Zrealizowano dzięki dotacji Ministerstwa Spraw Wewnętrznych i Administracji i (za pośrednictwem Instytutu Stosunków Kulturalnych z Zagranicą) Ministerstwa Spraw Zagranicznych Republiki Federalnej Niemiec.

Redaktionsanschrift/adres redakcji: ul. Juliusza Słowackiego 10, 45-364 Opole, **E-Mail:** media@vdg.pl

Amtierender Chefredakteur/Pełniący obowiązki redaktora naczelnego: Krzysztof Świerc

Redaktion/redakcja: Anna Durecka: Schlesien/Śląsk, Allerlei/Różności, Aus den Regionen/Z regionów; Krzysztof Świerc: Sport, Wirtschaft/Gospodarka, Politik/Polityka

Übersetzung/łumaczenia: Andrzej Szyplowski

Korrektur/korekta: Jeremias, Renata Żemojcin

Verlagssekretariat, Vertrieb, Marketing/sekretariat wydawnictwa, sprzedaż, marketing: reklama@wochenblatt.pl

Onlineredaktion/redakcja strony www:

Manuela Leibig

Homepage/strona internetowa: www.wochenblatt.pl

Herausgeber/wydawca: Związek Niemieckich Stowarzyszeń Społeczno-Kulturalnych w Polsce, ul. Słowackiego 10, 45-364 Opole

Nr indeksu 368202

Satz/skład komputerowy: LARES – Mateusz Joschko

Druck/druk: Polska Press Sp. z o.o., Oddział Poligrafia, Drukarnia w Sosnowcu

Auflage/nakład: 3.600

Kontakt: Redaktionsbüro/biuro redakcji:

Tel./Fax +48 77 45 46 556

Abonnement/prenumerata: Redaktion/redakcja, Poczta Polska SA, Ruch SA, www.prenumerata.ruch.com.pl; Tel. 22 693 70 00

Konto bankowe: ING Bank Śląski, 88 1050 1504 1000 0024 3720 8073

Bankverbindung: ING Bank Śląski, IBAN: PL88 1050 1504 1000 0024 3720 8073, SWIFT Code (BIC) INGBPLPW

Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften und Leserbriefe sinngemäß zu kürzen. Die Redaktion haftet nicht für den Inhalt der Anzeigen. / Zastrzegamy sobie prawo skracania nadesłanych tekstów; materiałów niezamówionych nie zwracamy. Redakcja nie odpowiada za treść ogłoszeń.

Publikacja wyraża jedynie poglądy autora/ów i nie może być utożsamiana z oficjalnym stanowiskiem Ministra Spraw Wewnętrznych i Administracji.

Die Publikation gibt lediglich die Ansichten des Autors/der Autoren wieder und darf nicht als offizielle Meinung des Ministers des Inneren und der Verwaltung verstanden werden.